

BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

BUNDESKRIMINALAMT

Büro 3.5

Suchtmittelkriminalität

Jahresbericht

2003

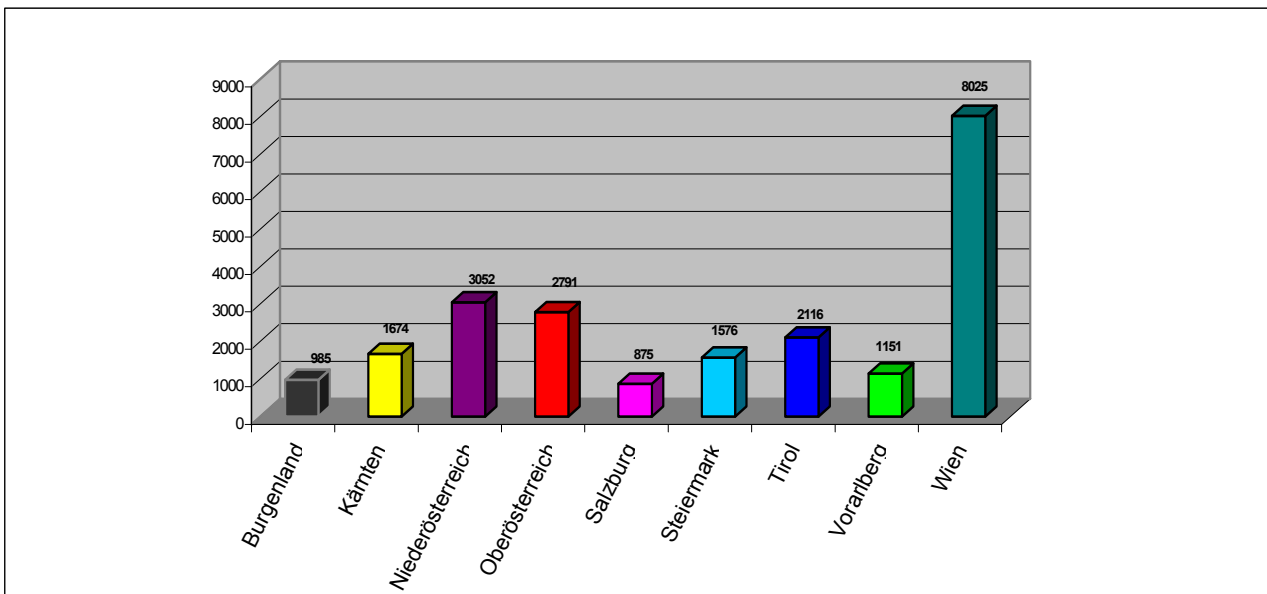
Wien 2004

INHALTSVERZEICHNIS

Österreich Grafik 2003	3
Situationsbericht 2003	4
Organisierter illegaler Handel mit Suchtmitteln	5
Suchtmittelsituation in den einzelnen Bundesländern	8
Gesamtanzeigen	12
Gesamtanzeigen / Straftatbestände	13
Gesamtanzeigen - Grafik	14
Suchtgifte - Grafik - Frauen / Männer	14
Suchtgifte - Bundesländervergleich	15
Suchtgifte - Bundesländervergleich - Grafik Österreich	16
Suchtgifte - Grafik Wien	16
Suchtgifte - Grafik Vorarlberg	17
Suchtgifte - Grafik Tirol	17
Suchtgifte - Grafik Steiermark	18
Suchtgifte - Grafik Salzburg	18
Suchtgifte - Grafik Oberösterreich	19
Suchtgifte - Grafik Niederösterreich	19
Suchtgifte - Grafik Kärnten	20
Suchtgifte - Grafik Burgenland	20
Gesamtanzeigen - Frauen / Männer	21
Gesamtanzeigen - Erstanfälle / Wiederholer	22
Gesamtanzeigen - Berufsgruppen	23
Fremde	24
Grafik Festnahmen	25
Grafik Anzeigen - Fremde	25
Grafik Anzeigen - Fremde nach §§ 27 bis 32 SMG	26
Grafik Anzeigen - unbekannte Täter nach §§ 27 bis 32 SMG	26
Grafik Anzeigen - Österreichische Staatsbürger nach §§ 27 bis 32 SMG	26
Suchtmittel Cannabiskraut - Straftatbestände	27
Suchtmittel Cannabisharz - Straftatbestände	28
Suchtmittel Cannabiskonzentrat - Straftatbestände	29
Suchtmittel Cannabispflanzen - Straftatbestände	30
Suchtmittel Mohnstroh - Straftatbestände	31
Suchtmittel Opium-Roh - Straftatbestände	32
Suchtmittel Heroin - Straftatbestände	33
Suchtmittel Ecstasy - Straftatbestände	34
Suchtmittel Morphin - Straftatbestände	35
Suchtmittel Kokain - Straftatbestände	36
Suchtmittel Crack - Straftatbestände	37
Suchtmittel LSD-Trips - Straftatbestände	38
Suchtmittel Amphetamin - Straftatbestände	39
Suchtmittel Methamphetamin - Straftatbestände	40
Suchtmittel SG-hältige Medikamente - Straftatbestände	41
Suchtmittel Sonstige Suchtgifte - Straftatbestände	42
Suchtmittel Substanz I - Straftatbestände	43
Suchtmittel Substanz II - Straftatbestände	44
Suchtmittel Medikamente I - Straftatbestände	45
Suchtmittel Medikamente II - Straftatbestände	46
Vorläuferstoff Kategorie I - Straftatbestände	47
Vorläuferstoff Kategorie III - Straftatbestände	48
Sicherstellungsmengen Österreich	49
Sicherstellungsmengen Burgenland	50
Sicherstellungsmengen Kärnten	51
Sicherstellungsmengen Niederösterreich	52
Sicherstellungsmengen Oberösterreich	53
Sicherstellungsmengen Salzburg	54
Sicherstellungsmengen Steiermark	55
Sicherstellungsmengen Tirol	56
Sicherstellungsmengen Vorarlberg	57
Sicherstellungsmengen Wien	58
Altersgruppen	59
Grafik - Gesamtanzeigen Fremde / österr. Staatsbürger / unbekannte Täter	60
Grafik - Fremde / österr. Staatsbürger nach § 28 SMG	60
Grafik - Fremde / österr. Staatsbürger nach § 27 SMG	60
Anzeigen der Sicherheitsbehörden und - dienststellen	61

Österreich

Berichtsjahr 2003



Suchtmittelkriminalität in Österreich Situationsbericht 2003

Allgemeines

Insgesamt wurden im Jahr 2003 in Österreich 22.245 Anzeigen nach den Straftatbeständen des Suchtmittelgesetzes erstattet. Davon entfielen 21.780 Anzeigen auf strafbare Sachverhalte im Zusammenhang mit Suchtgiften, 461 Anzeigen auf die Straftatbestände für psychotrope Stoffe und 4 Anzeigen auf die Straftatbestände für Vorläuferstoffe.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei den angeführten Zahlen um eine Anzeigenstatistik jener Fälle handelt, die der Sicherheitsexekutive bekannt geworden sind. Neben der Entwicklung der Suchtmittelkriminalität hat daher auch die Zahl der zur Suchtmittelbekämpfung eingesetzten Beamten, deren mengenmäßige Belastung sowie die jeweilige Schwerpunktsetzung einen wesentlichen Einfluss auf die statistischen Daten.

◆ **Suchtmittelkriminalität - Suchtgifte**

Entwicklung der Anzeigen

Im Jahre 2003 wurden in Österreich 21.780 Anzeigen wegen Zuwiderhandlungen gegen die Strafbestimmungen für Suchtgifte des Suchtmittelgesetzes den Justizbehörden erstattet. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 0,33 % dar.

Regionale Unterschiede

Naturgemäß gestaltete sich die Anzeigenentwicklung in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich:

Burgenland	+ 22,24 %
Kärnten	- 1,01 %
Niederösterreich	- 9,10 %
Oberösterreich	- 8,91 %
Salzburg	- 37,28 %
Steiermark	- 17,80 %
Tirol	- 5,70 %
Vorarlberg	- 9,41 %
Wien	+ 23,22 %

Verbrechenstatbestände

Im Berichtsjahr 2003 waren 2.490 Verbrechenstrafatbestände zu verzeichnen. Dies war eine Steigerung von + 8,59 % gegenüber dem Berichtsjahr 2002.

Vergehenstatbestände

Im Berichtsjahr 2003 waren 19.290 Vergehensstrafatbestände zu verzeichnen. Dies war ein Rückgang von - 1,38 % gegenüber dem Berichtsjahr 2002.

Suchtgiftsicherstellungen und deren Schwarzmarktwert

Im Berichtsjahr 2003 wurden neben anderen Suchtgiften sichergestellt:

- 925,8 kg Cannabisprodukte
im Schwarzmarktwert von € 2.314.525,--
- 42,9 kg Heroin
im Schwarzmarktwert von € 1.501.500,--
- 58,3 kg Kokain
im Schwarzmarktwert von € 2.915.000,--
- 422.103 Stück XTC
im Schwarzmarktwert von € 1.477.360,--
- 298 Trips LSD
im Schwarzmarktwert von € 4.470,--

Cannabiskraut: Die Sicherstellungsmenge stieg gegenüber dem Berichtsjahr 2002 um 22,87 %, die Anzahl der Sicherstellungen um 14,15 %.

Cannabisharz: Die Sicherstellungsmenge stieg gegenüber dem Berichtsjahr 2002 um 79,53%, die Anzahl der Sicherstellungen sank um -20,08 %.

Heroin: Die Sicherstellungsmenge sank gegenüber dem Berichtsjahr 2002 um -27,91 %, die Anzahl der Sicherstellungen stieg hingegen um 51,08 %.

Kokain: Die Sicherstellungsmenge stieg gegenüber dem Berichtsjahr 2002 um 58,03 %, die Anzahl der Sicherstellungen stieg um 47,28 %.

Ecstasy: Die Sicherstellungsmenge stieg gegenüber dem Berichtsjahr 2002 um 10,08 %, die Anzahl der Sicherstellungen sank hingegen um -10,39 %.

LSD: Die Sicherstellungsmenge sank gegenüber dem Berichtsjahr 2002 um - 64,98%, die Anzahl der Sicherstellungen sank um -65 %.

◆ **Suchtmittelkriminalität - psychotrope Stoffe**

Insgesamt wurden in Österreich im Berichtsjahr 2003 461 Anzeigen wegen eines Straftatbestandes im Zusammenhang mit psychotropen Stoffen erstattet. Mit 449 Anzeigen aufgrund des leichteren Delikts gemäß § 30 SMG war ein Rückgang (-17,31 %) festzustellen, die Anzeigen aufgrund des strengeren Tatbestands nach § 31 SMG sind von 23 auf 12 gesunken.

Nach wie vor waren die meisten Anzeigen wegen dieser Straftatbestände im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizeidirektion Wien zu verzeichnen. Hier wurden 360 Anzeigen nach § 30 SMG und 11 Anzeigen nach § 31 SMG erstattet. In den übrigen Bundesländern traten Anzeigen im Zusammenhang mit psychotropen Stoffen nur vereinzelt zu Tage.

Bei den Sicherstellungen unterscheidet die Statistik nach Stoffen laut Anhang 1 und 2 der Psychotropen-Verordnung. Hauptsächlich ist hier das Medikament Rohypnol, Wirkstoff Flunitrazepam, zu nennen.

Bei Einzelsicherstellungen wurden insgesamt 15.649 Stück Medikamente mit psychotropen Stoffen laut den Anhängen 1 und 2 der Psychotropenverordnung sichergestellt. Das bedeutet einen Rückgang um -22,07 % gegenüber dem Berichtsjahr 2002.

◆ **Suchtmittelkriminalität - Vorläuferstoffe**

Von der Meldestelle für Vorläuferstoffe wurden im Berichtsjahr 2003 insgesamt 93 Ermittlungsfälle im Bereich Vorläuferstoffe und Suchtmittelabore, bearbeitet. Im Jahre 2002 waren es insgesamt 60 Ermittlungsfälle, daraus ergibt sich eine Steigerung von ca. 30%.

◆ **Suchtmittelkriminalität - Fremde**

Im Jahr 2003 wurden 5.041 Anzeigen gegen Fremde wegen strafbarer Handlungen nach dem Suchtmittelgesetz erstattet. Dies entspricht einer Steigerung um 17,42 % gegenüber dem Berichtsjahr 2002. Zum Vergleich hierzu: Die Anzahl der Gesamtanzeigen sank um 0,79 % gegenüber dem Berichtsjahr 2002.

Organisierter illegaler Handel mit Suchtmitteln

Der organisierte illegale Handel mit Suchtmitteln

Grundsätzlich sind keine Trendwenden zu verzeichnen. Österreichische Staatsbürger treten bei Schmuggel und Handel von Suchtmitteln nach wie vor nicht dominant auf. Diese werden hauptsächlich von ausländischen kriminellen Gruppierungen betrieben. Aufgrund der geographischen Lage wird Österreich von diesen Gruppen für die Verbringung der Suchtmittel in die anderen europäischen Staaten über die Hauptschmuggelrouten als Transitpunkt benützt. Da die Republik Österreich nicht als Erzeugerland für Suchtmittel gilt, werden auf diesem Weg auch die innerösterreichischen illegalen Märkte versorgt.

Die schwerpunktmäßige Tätigkeit krimineller Organisationen unterscheidet sich hinsichtlich einzelner Suchtmittelarten.

Kokain:

Die illegale Einfuhr von Kokain nach Österreich erfolgt überwiegend durch Kuriere südamerikanischer Organisationen oder afrikanischer Tätergruppen. Der Luftweg ist jedoch nur einer der benützten Verkehrswege. 2003 erfolgten Kurierreisen auch mittels Kraftfahrzeugen und der Eisenbahn. Auch konnten Schmuggeltransporte auf Schiffsrouten von Südamerika nach Europa mit Verbindungen zu Österreich festgestellt werden.

Auch 2003 wurden österreichische Staatsangehörige als Kuriere eingesetzt. Verstärkt waren neben Kurieren aus süd-amerikanischen Ländern auch afrikanische und aus den osteuropäischen (künftigen) EU-Mitgliedsstaaten stammende Schmuggler tätig. Es waren aber auch kroatische, jugoslawische und rumänische Staatsangehörige am Suchtgiftschmuggel beteiligt.

Die Kuriere haben Verbindungen zu Tätergruppen in Südamerika (Kolumbien, Brasilien, Peru, Chile) bzw. in die Staaten der Karibik (vor allem Curacao).

Mehrere Sicherstellungen von Mengen über 500 Gramm Kokain erfolgten im Flughafenbereich und oftmals in Verbindung mit afrikanischen Tätergruppen.

Da die osteuropäischen Flughäfen weiterhin stärker in die Schmuggelrouten süd-amerikanischer Kokainkartelle eingebunden und demnach geringere Mengen Kokain am Flughafen Schwechat umgeschlagen werden, verzeichnete man hier im Berichtsjahr 2003 einen merklichen Rückgang von Schmuggel in Reisegepäckstücken.

Es erfolgte jedoch vermehrt Körperschmuggel und Schmuggel mittels Postsendungen. Die seit September 2001 verstärkten Sicherheitsmaßnahmen aufgrund des Terroranschlages in den USA dürften damit auch 2003 in Verbindung stehen.

Schwarzafrikanische Tätergruppen sind und waren im Bereich des Kokainschmuggels und Handels weiterhin sehr aktiv. Insbesondere im Straßenverkauf – offene Szene – wird der Markt von diesen Tätern faktisch beherrscht. Bei den afrikanischen Tätergruppen besteht jedoch keine Einschränkung bezüglich der angebotenen Suchtmittel. Sie sind außer in Kokainhandel auch in Heroinschmuggel und -handel, Handel mit Cannabisprodukten und in Einzelfällen auch Handel mit synthetischen Drogen involviert.

Der Reinheitsgrad des sichergestellten Kokain beträgt durchschnittlich 40-50 Prozent. Bei Sicherstellungen von größeren Mengen geschmuggelten Kokains wurde

jedoch auch sehr hochwertige Ware (bis 90 Prozent Reinheitsgrad) festgestellt.

Bei mehreren, im Berichtsjahr 2003 in Österreich ausgeforschten Tätergruppen konnten Verbindungen in zahlreiche Ländern Europas, wie auch in außereuropäische Staaten festgestellt werden.

Heroin:

Die Balkanroute mit ihren verschiedenen Verzweigungen ist nach wie vor dominierender Schmuggelpfad. Neben der legendären Route - Türkei, Bulgarien, Bundesrepublik Jugoslawien, Kroatien, Slowenien und Österreich - wurde zum Teil ein Ausweichen über Rumänien, Ungarn, Tschechien und die Slowakei verzeichnet. Die bestehenden Fährverbindungen zwischen der Türkei und Italien, beziehungsweise zwischen Albanien und Italien werden für den Transport vermehrt genutzt. Albanien und das Kosovo-Gebiet gewinnen als Depotbereiche und als Ausgangspunkt für Lieferungen in den EU-Raum immer mehr an Bedeutung. Auch Transitflüge Türkei via Österreich (Wien/Schwechat) nach den Niederlanden wurden im Berichtsjahr 2003 durchgeführt.

Ehemalige Ostblock-Länder werden wie gewohnt als Depot-Länder benützt. Hier sind nach wie vor albanisch-stämmige Tätergruppen aktiv, von denen das Heroin weiter nach Österreich und von hier vorwiegend nach Westeuropa verbracht wird. Großlieferungen an diese Depots und die Weiterverteilung erfolgen überwiegend durch türkische Tätergruppen.

Innerhalb Österreichs erfolgt der Weitervertrieb von Heroin hauptsächlich durch Gruppierungen von Staatsangehörigen der Türkei und des früheren Jugoslawien. Österreichische Staatsbürger und Staatsangehörige aus den östlichen Nachbarländern werden hauptsächlich als Kuriere und Verteiler kleinerer Mengen eingesetzt.

Cannabisprodukte:

Auch im Berichtsjahr 2003 war die Erzeugung von Cannabisprodukten im internationalen Vergleich nach wie vor von untergeordneter Bedeutung. Jedoch ist wieder-

um ein Anstieg der heimischen Produktion für den Eigengebrauch feststellbar. Auffällig ist auch der vermehrte Mischkonsum, wobei Cannabisprodukte abwechselnd mit anderen Suchtmitteln wie synthetische Drogen konsumiert werden. Dies ist auf die verschiedenen Wirkungsweisen der einzelnen Suchtmitteln zurückzuführen.

Organisierte Tätergruppen, bestehend aus einer Vielzahl von Kurieren verschiedenster Nationalitäten sorgen nach wie vor für die Einfuhr nach Österreich. Die Schmuggelfahrten werden mit Kraftfahrzeugen, per Linienbus oder per Bahn, organisiert. Die Cannabisprodukte werden mehrmals im Monat hauptsächlich aus den Niederlanden, aus den sogenannten Balkanländern, den Schengenstaaten und der Schweiz nach Österreich eingeführt, wobei unterschiedliche Mengen pro Fahrt transportiert werden.

Der Verkauf in Wien wird in der Regel durch Gruppen aus dem ehemaligen Jugoslawien in Lokalen, welche sich im Besitze dieser Gruppierungen befinden getätigt.

Amphetamine und Derivate:

Nach wie vor ist ein Ansteigen von Handel und Konsum mit und von Ecstasy (MDMA) festzustellen. Ecstasy-Tabletten sind in Discotheken und an Treffpunkten für Jugendliche erhältlich. Größtenteils österreichische Tätergruppen halten die Versorgung der einschlägigen Szene aufrecht. Die Tabletten werden zum überwiegenden Teil aus den Niederlanden nach Österreich geschmuggelt.

Österreich dient in letzter Zeit auch häufig als Transitland für den Schmuggel von Ecstasy Tabletten von den Niederlanden nach Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina. Der Schmuggel wird zumeist in Pkw's durch Tätergruppen der jeweiligen Bestimmungsländer durchgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr auffällig ist der starke Anstieg an Sicherstellungen von Amphetamin. Es bestätigt sich dabei ein Trend der nicht nur in Österreich sondern

in allen europäischen Ländern zu verzeichnen ist.

Der Großteil des sichergestellten Amphetamins stammt aus Polen, Schmuggel und Handel erfolgt zumeist durch polnische Täter.

Suchtmittelsituation in den einzelnen Bundesländern

Wien

Neben den bereits in Wien massiv etablierten Straftätern aus Nigeria, Sierra Leone und Liberia hinsichtlich des Handels mit Heroin und Kokain konnte eine eklatante Zunahme von mutmaßlichen Straftätern aus westafrikanischen Ländern wie Gambia, Guinea, Guinea-Bissau und vereinzelt der Elfenbeinküste festgestellt werden. Die Personen dieser Nationalitäten fixieren sich nicht nur auf den Heroin/Kokain-Handel, sondern vor allem auch verstärkt auf die Inverkehrsetzung von Cannabis-kraut an Szene-Örtlichkeiten. Nach wie vor konnten immer wieder hierarchische Strukturen bei schwarzafrikanischen Tätergruppierungen ermittelt werden. Ebenso gilt, dass jeder Streetworker über einen Subdealer verfügt, welcher seinerseits seinem Chairman verantwortlich ist.

Die Täter sind auf Grund des guten öffentlichen Verkehrsnetzes sehr mobil. Vor einigen Jahren war die Szene auf ein paar Örtlichkeiten in Wien konzentriert, heute bestehen Umschlagplätze in allen Bezirken Wiens. Die Überwachung der Szene ist somit weitaus schwieriger geworden. Die schwarzafrikanischen Händler sind sehr flexibel und dirigieren ihre Abnehmer per Handy. Die Treffpunkte wechseln, ebenso werden Suchtmittel-Geschäfte in fahrenden U-Bahnen oder Straßenbahnen durchgeführt.

Hinsichtlich türkischer Täterorganisationen hat sich das Verhalten in Bezug auf organisierten Suchtmittelschmuggel und Handel nicht wesentlich verändert.

Nach wie vor werden große Mengen Suchtmittel, insbesondere Heroin, über die sog. Balkanroute per Pkw und Lkw vom asiatischen Raum (Afghanistan, Pakistan) via Türkei über den Landweg nach Mitteleuropa verbracht. Österreich bzw. Wien ist nach wie vor ein beliebtes Transitland bzw. werden Mengen an Suchtmitteln (Heroin) über das Bundesgebiet von Österreich/Wien in weitere EU-Staaten und nach Skandinavien geschmuggelt. Dort

werden die Suchtmittelmengen an die jeweiligen Großabnehmer verteilt und gelangen über verschiedene Verkaufsschienen zum Endverbraucher. In Wien ansässige Tätergruppierungen haben im Laufe der Jahre ein äußerst professionelles Netzwerk für den Großhandel von Suchtmitteln, insbesondere Heroin, aufgebaut, wobei die einzelnen Organisationen von den Haupttätern straff und abgeschottet nach außen geführt werden. Es gibt strenge hierarchische Rangordnungen und Vertrauen innerhalb der Organisationen ist das oberste Gebot bei den kriminellen Aktivitäten.

Persische Tätergruppen treten nun auch merkbar häufiger auf.

Am Suchtmittelhandel ebenso nicht unmerklich beteiligt sind nach wie vor slawische Tätergruppen. Heroin, Kokain, aber auch Cannabisprodukte werden gehandelt. Augenmerk lag im Berichtsjahr 2003 auf mazedonische und kosovarische Reisbusse.

Niederösterreich

Auch im Berichtsjahr 2003 verzeichnete Niederösterreich wiederum einen starken Anstieg im Bereich der Suchtmittelkriminalität. Auffallend im ländlichen Bereich ist der Anstieg des Konsums von Heroin und Kokain. Amphetamine, Großteils Ecstasy sowie Cannabis-Produkte, werden in Diskotheken und ähnlichen Lokalen konsumiert.

Ver mehrt wurden Cannabis "Indoor" - Produktionsanlagen festgestellt, welche sehr professionell betrieben wurden. Sie dienten vorwiegend der Produktion von Marihuana zum Eigengebrauch. Auffällig war im Berichtsjahr 2003 auch ein Anstieg der, im Straßenverkehr unter Drogeneinfluss verunglückten Personen. Ursache ist zu meist die Benützung eines Kraftfahrzeuges nach Konsum von Suchtmitteln in der Bundeshauptstadt Wien.

Der organisierte Suchtmittelhandel (Heroin und Kokain) wird von schwarzafrikanischen Tätergruppen beherrscht.

Die dominierenden Herkunftsländer der geschmuggelten Suchtmittel waren überwiegend Ungarn, Slowakei, Tschechien, Polen, Deutschland und die Niederlande.

Flughafen Wien Schwechat

Nach wie vor nimmt der Flughafen Schwechat eine Sonderstellung im Bundesland Niederösterreich ein. Der Schmuggel von Suchtmitteln in Reisegepäckstücken ist drastisch zurückgegangen. Hingegen lief der Trend zu Körperschmuggel, Schmuggel durch Postsendungen und Eilfrachtsendungen. Dies dürfte nach wie vor auf verstärkte Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf Terrorismusbekämpfung zurückzuführen sein.

Als Herkunftsländer bezüglich Kokain gelten nach wie vor Kolumbien, Brasilien und die mittelamerikanischen Länder wie Costa Rica. Die Niederlande, Spanien und die Karibik dienen nach wie vor als Zwischenlager, bzw. Transitland. Heroin wird aus der Türkei und Indien eingeschmuggelt, die Niederlande und Spanien dienen als Zwischenlager.

Burgenland

Generell hält der Trend zu Eigenbau von Cannabisprodukten an, wenngleich die Produkte zum überwiegenden Teil auch für den Eigengebrauch bestimmt sind. Insbesondere bei Großveranstaltungen mit "Wiesencharakter" ist neuerlich massiv ein Anstieg des Konsums von Cannabisprodukten festzustellen. Cannabisharz und -kraut werden nach wie vor von Kleindealern aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland selbst in den Raum Eisenstadt verschafft.

Ebenfalls ein Anstieg wurde im Bereich der Synthetischen Drogen (XTC, Amphetamin) festgestellt.

Wie bereits im Berichtsjahr 2002 wurde im südlichen Burgenland abermals der "Ameisenhandel" mit Heroin und Kokain beobachtet. Vor allem schwarzafrikanische Kleindealer waren die Lieferanten aus der Bundeshauptstadt Wien.

Im Berichtsjahr 2003 wurde neben einer effizienten Strafverfolgung und -aufklärung auch entsprechendes Augenmerk auf Suchtprävention gelegt.

Durch die geographische Lage des Burgenlandes (Balkanroute) bleiben die Grenzübergänge Nickelsdorf, Klingenbach und Heiligenkreuz sensible Berührungspunkte zum Suchtmittelschmuggel.

Kärnten

Generell ist ein Anstieg der Suchtmittelkriminalität zu verzeichnen. Die Konsumenten bevorzugen vermehrt den Mischkonsum, also die Kombination mehrerer Suchtmittel. Der Anbau von Cannabispflanzen in "Indooranlagen" für den Eigengebrauch steigt merklich. Hinsichtlich der Suchtmitteldealer ist ein steigender Anteil an Fremden feststellbar.

Kokain wird vorwiegend aus den Niederlanden, aber auch aus Italien, Slowenien und der Bundeshauptstadt Wien eingeschmuggelt. Es kommt neben dem Verkauf auch als Tauschware für Ecstasy auf den Markt. Der Großteil der Kokainkonsumenten war arbeitslos!

Als Suchtmittelhändler von synthetischen Drogen treten verstärkt österreichische Staatsbürger auf. Daneben treten auch Staatsangehörige aus Restjugoslawien, Albanien und Bosnien auf, die sich teilweise im Bundesgebiet als Asylwerber aufhalten und keiner Beschäftigung nachgehen.

Erwähnenswert ist das Tätigwerden von Staatsangehörigen aus Schwarzafrika, wobei zwar ein Handel mit Suchtmitteln noch nicht festgestellt werden konnte, deren Verhalten aber "Kundschaftercharakter" aufweist. Der Bezug von Heroin und Kokain erfolgt derzeit vorwiegend aus dem Wiener Bereich und wird durch Staatsangehörige aus Schwarzafrika und der Türkei gewährleistet.

Steiermark

Organisierte Tätergruppen gewährleisten ein hohes Angebot an Suchtmitteln, ebenso herrscht danach rege Nachfrage. Heroin

und im geringen Ausmaß auch Kokain werden fast ausschließlich von schwarzafrikanischen Tätergruppen angeboten. Auffällig ist, das auch besonders vertrauenswürdige Konsumenten als Subdealer eingesetzt werden. Der offene und aggressive Verkauf von schwarzafrikanischen "Streerunner" wurde zwar eingedämmt, ist nunmehr aber wieder im Anstieg begriffen.

Für die Beschaffung und Verkauf von Kokain, Ecstasy sowie "Speed" sind vor allem albanische, kroatische und österreichische Tätergruppen verantwortlich. Der Verkauf von Ecstasy erfolgt fast ausschließlich in Discotheken, auf Konzerten und anderen ähnlichen Großveranstaltungen. Kokain wird vorwiegend im Rotlichtmilieu aber auch in der "Schickeria-Szene" vertrieben. Auch besteht vermehrt Interesse an Vorläufersubstanzen u.a. zur Erzeugung von Ecstasy.

Der Verkauf von Amphetaminen durch osteuropäische Tätergruppen nimmt exorbitant zu. Als Einstiegs- und Gelegenheitsdroge gelten nach wie vor Cannabisprodukte. Bemerkenswert ist auch der Handel mit Substitol, der von, sich in Therapie befindlichen Konsumenten betrieben wird.

Als Folge der gestiegenen Suchtmittelkriminalität ist auch eine erhöhte Beschaffungskriminalität zu verzeichnen.

Oberösterreich

Von allen Suchtmitteln am häufigsten verbreitet ist Cannabis. Ein stetiger Anstieg gegenüber den letzten Berichtsjahren ist festzustellen. Dies auch deshalb, weil Langzeitkonsumenten vielfach dazu übergehen, Eigenbau in Form von "Indoor" und "Outdoor" zu betreiben. Als Dealer treten vorwiegend Staatsangehörige aus der Türkei, bzw. deren zweite und dritte Generation auf, welche bereits die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Raves oder Clubbings sowie Discotheken sind nach wie vor Umschlagplätze für Ecstasy und Amphetamine und ist deren Konsum gegenüber dem Berichtsjahr 2002 neuerlich gestiegen. Jugendliche

werden von Kleindealern - immer öfter jüngere arbeitslose Staatsangehörige aus der Türkei und Jugoslawien - häufig penetrant zum Konsum aufgefordert.

Die Hauptherkunftsländer von Ecstasy und Cannabis sind Niederlande und Tschechien. Der Transport erfolgt meist mittels PKW oder Bahn. Die Kokainszene verhält sich eher unauffällig. Aufgrund des Preisverfalles wird Kokain aber vermehrt "zwischen durch" vom typischen Amphetaminkonsumenten gesniff. Der Handel erfolgt vorwiegend durch schwarzafrikanische Tätergruppen.

Die offene Heroinszene ist nach wie vor unter Kontrolle. In Jugendkreisen konnte durch konsequente Aufklärungsarbeit des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes dem Heroinrauchen entgegengewirkt werden. Der Handel mit Heroin erfolgt durch albanische und afrikanische Tätergruppen. Türkisch-kurdische Gruppen agieren nur mehr übergeordnet.

Der reine Opiumkonsum findet weiterhin hauptsächlich in persischen, bzw. iranisch-irakischen Kreisen statt.

Wie auch im Berichtsjahr 2002 ist der Konsum psylozibinhaltiger Pilze im Steigen. Pilze und Kulturen können leicht über das Internet bezogen werden. Ebenso können "Smart-Drugs" - psychoaktive Substanzen/Mischungen in Head- und Growshops oder in Ethnobotanikgeschäften durchaus legal bezogen werden.

Salzburg

Nach wie vor ist Gewaltbereitschaft in der Suchtmittelszene zu erkennen. So ist auch die Beschaffungskriminalität stetig im Anstieg. Dealer verhalten sich aggressiver als früher und treten ungeniert mit Passanten in Kontakt.

Die Suchtmittel gelangen häufig per Bahn von Holland nach Österreich und werden dann von der Bundeshauptstadt Wien durch Kuriere abermals per Bahn und PKW in die Bundesländer transportiert. Als weitere Bezugsländer gelten Deutschland und frühere jugoslawische Staaten. Nach Zerschlagung von schwarzafrikanischen Tätergruppen im Stadtgebiet von

Salzburg sank der Heroinkonsum, anstelle dessen stieg der Konsum von morphinhaltigen Tabletten auffällig.

Zu erwähnen ist, dass sich in Salzburg ansässige Tatverdächtige eingehend mit der Organisation und dem Handel mit großen Mengen an Heroin und Kokain befassen.

Jugendliche konsumieren nach wie vor bevorzugt Ecstasy und sonstige Aufputschmittel.

Tirol

Grundsätzlich sind gegenüber dem Berichtsjahr 2002 keine gravierenden Änderungen eingetreten. Konsumiert werden nach wie vor an erster Stelle Cannabisprodukte, weiterhin dicht gefolgt von Ecstasy und Kokain. Der Heroinkonsum ist hingegen den früheren Berichtsjahren stark zurück gegangen.

Die Suchtmittel werden aus den Niederlanden, Schweiz und Deutschland eingeschmuggelt. Abgesehen von Lieferungen aus dem Wiener Raum, werden Suchtmittel auch aus den angrenzenden Ostblockländern, etwa Bulgarien, bezogen. Wenngleich die Anzahl der "Selbstabholer" dominiert, so treten als Lieferanten auch Staatsbürger aus Bulgarien und den Niederlanden auf, welche sich zum Teil auch in Tirol niederlassen. Eher gering ist der Anteil des Schmuggels mittels Postsendungen. Als Transitland ist das Bundesland Tirol zwischen den Niederlanden und Italien weiterhin aktuell.

Im Stadtgebiet Innsbruck ist vermehrt das Auftreten von jugendlichen Asylwerbern aus dem osteuropäischen Raum festzustellen.

Vorarlberg

Aufgrund der Legalisierungstendenzen von Cannabis in der Schweiz nimmt der Schmuggel und Handel nach wie vor zu. Die Hanf-Shops entlang der Schweizer Grenzen sind immer noch die Anziehungspunkte für Konsumenten, welche nicht nur aus Vorarlberg, sondern auch aus anderen Bundesländern und z.B. auch

aus Deutschland kommen. Auffällig ist, dass das Einstiegsalter der Konsumenten in einigen Fällen bereits unter 14 Jahre liegt.

Im Ecstasy-Bereich ist ein leichter Rückgang zu erkennen, auch zurückzuführen auf das Fehlen entsprechender Lokale und auf den Umstand, dass anstelle Ecstasy auch Kokain konsumiert wird. Durch die Ausforschung von zahlreichen Dealern ist ebenfalls ein wenig Beruhigung eingetreten.

Das, in Vorarlberg konsumierte Heroin stammt überwiegend aus der Schweiz und wird neuerlich durch junge Staatsbürger aus der Türkei in Umlauf gebracht. Das Heroin ist von schlechter Qualität (teilweise unter 2 %), die Qualität der Sicherstellungen an der Grenze liegt bei ca. 10-12 %.

Kokain trat im Berichtsjahr 2003 stark in den Mittelpunkt. Obwohl der Cannabis-konsum zwar am weitesten verbreitet ist, weist der Konsum von Kokain die größte Steigerung auf. Auffällig ist auch, dass etliche Staatsangehörige aus Jugoslawien und ethnische Albaner in Verbindung mit Staatsangehörige aus der Türkei stehen.

Von den Sicherheitsbehörden nach dem Suchtmittelgesetz erstattete Anzeigen

Bundesland	2002	2003	Tendenz	
			↑↓	↑↓
Burgenland	808	985	↑	177 ↑ 21,91%
Kärnten	1.702	1.674	↓	- 28 ↓ -1,65%
Niederösterreich	3.352	3.052	↓	- 300 ↓ -8,95%
Oberösterreich	3.060	2.791	↓	- 269 ↓ -8,79%
Salzburg	1.385	875	↓	- 510 ↓ -36,82%
Steiermark	1.916	1.576	↓	- 340 ↓ -17,75%
Tirol	2.254	2.116	↓	- 138 ↓ -6,12%
Vorarlberg	1.266	1.151	↓	- 115 ↓ -9,08%
Wien	6.679	8.025	↑	1346 ↑ 20,15%
Gesamt	22.422	22.245	↓	- 177 ↓ -0,79%

Anzahl der, nach dem Suchtmittelgesetz angezeigten Einzelpersonen

Bundesland	2002	2003	Tendenz	
			↑↓	↑↓
Burgenland	781	917	↑	136 ↑ 17,41%
Kärnten	1.501	1.542	↑	41 ↑ 2,73%
Niederösterreich	2.975	2.645	↓	- 330 ↓ -11,09%
Oberösterreich	2.616	2.467	↓	- 149 ↓ - 5,70%
Salzburg	1.242	789	↓	- 453 ↓ -36,47%
Steiermark	1.704	1.415	↓	- 289 ↓ -16,96%
Tirol	1.988	1.890	↓	- 98 ↓ - 4,93%
Vorarlberg	1.156	1.077	↓	- 79 ↓ - 6,83%
Wien	4.848	6.106	↑	1258 ↑ 25,95%
Gesamt	18.811	18.848	↑	37 ↑ 0,20%

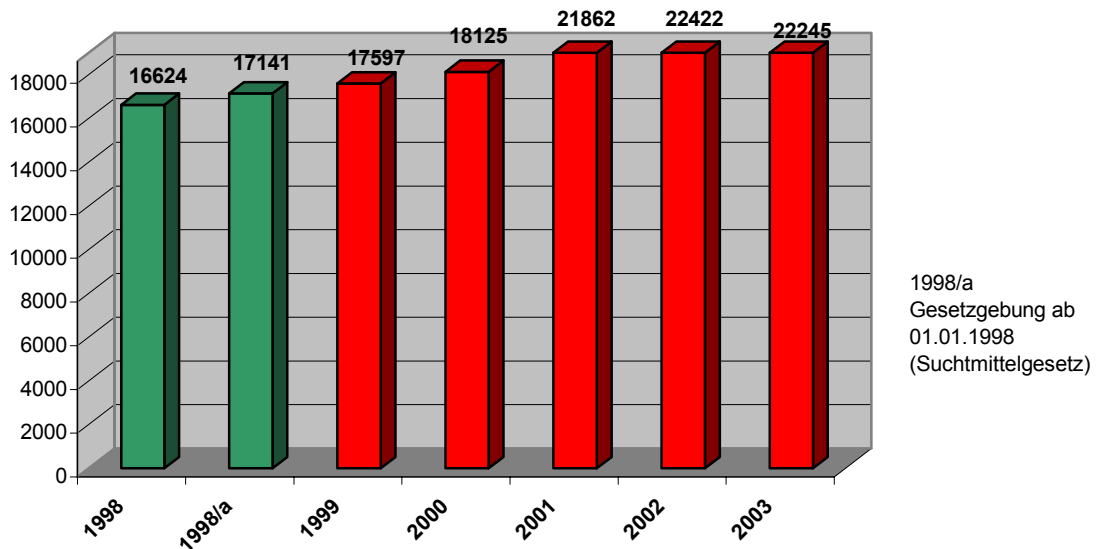
Die betreffenden Zahlen spiegeln die Anzahl der, nach dem Suchtmittelgesetz angezeigten Einzelpersonen mit einer verarbeitungsbedingten Unschärfe von etwa 1,5 % wieder.

Gesamtanzeigen

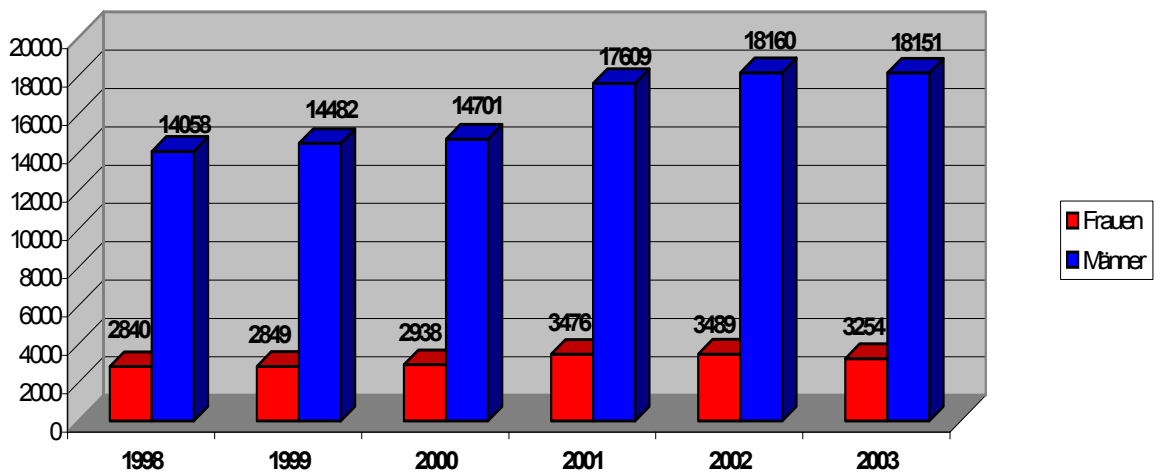
NACH DEN STRAFTATBESTÄNDEN §§ 27, 28, 29, 30, 31 und 32 SMG

Bundesland	2002	2003	2002 § 27 SMG	2003 § 27 SMG	2002 § 28 SMG	2003 § 28 SMG	2002 § 29 SMG	2003 § 29 SMG	2002 § 30 SMG	2003 § 30 SMG	2002 § 31 SMG	2003 § 31 SMG	2002 § 32 SMG	2003 § 32 SMG
Burgenland	808	985	757	915	48	69	0	0	3	1	0	0	0	0
+/- %		21,91		20,87		43,75		-		-66,67		-		-
Kärnten	1702	1674	1584	1573	92	86	0	0	22	15	4	0	0	0
+/- %		-1,65		-0,69		-6,52		-		-31,82		-		-
Niederösterreich	3352	3052	3031	2610	288	407	0	0	27	34	5	1	1	0
+/- %		-8,95		-13,89		41,32		-		25,93		-80,00		-100,00
Oberösterreich	3060	2791	2713	2535	341	247	0	0	6	9	0	0	0	0
+/- %		-8,79		-6,56		-27,57		-		50,00		-		-
Salzburg	1385	875	1100	711	284	157	0	0	1	7	0	0	0	0
+/- %		-36,82		-35,36		-44,72		-		600,00		-		-
Steiermark	1916	1576	1734	1372	176	198	0	0	6	4	0	0	0	2
+/- %		-17,75		-20,88		12,50		-		-33,33		-		-
Tirol	2254	2116	2124	1971	105	131	0	0	25	14	0	0	0	0
+/- %		-6,12		-7,20		24,76		-		-44,00		-		-
Vorarlberg	1266	1151	1061	965	204	181	0	0	1	5	0	0	0	0
+/- %		-9,08		-9,05		-11,27		-		400,00		-		-
Wien	6679	8025	5455	6638	755	1014	0	0	452	360	14	11	3	2
+/- %		20,15		21,69		34,30		-		-20,35		-21,43		-33,33
Gesamt	22422	22245	19559	19290	2293	2490	0	0	543	449	23	12	4	4
+/- %		-0,79		-1,38		8,59		-		-17,31		-47,83		-

Nach dem Suchtgift-/mittelgesetz erstattete Anzeigen



Nach dem Suchtgift-/mittelgesetz erstattete Anzeigen (Vergleich Frauen und Männer)

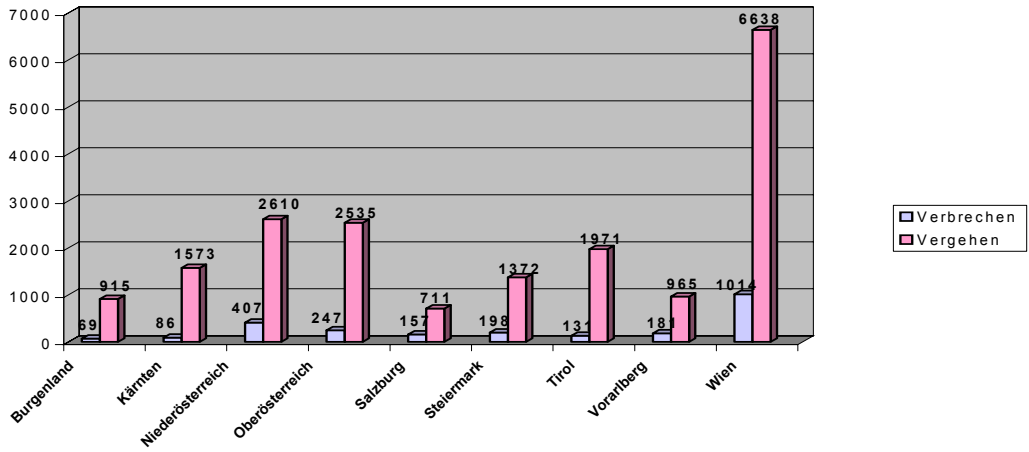


Bundesländervergleich (Nur Suchtgifte)

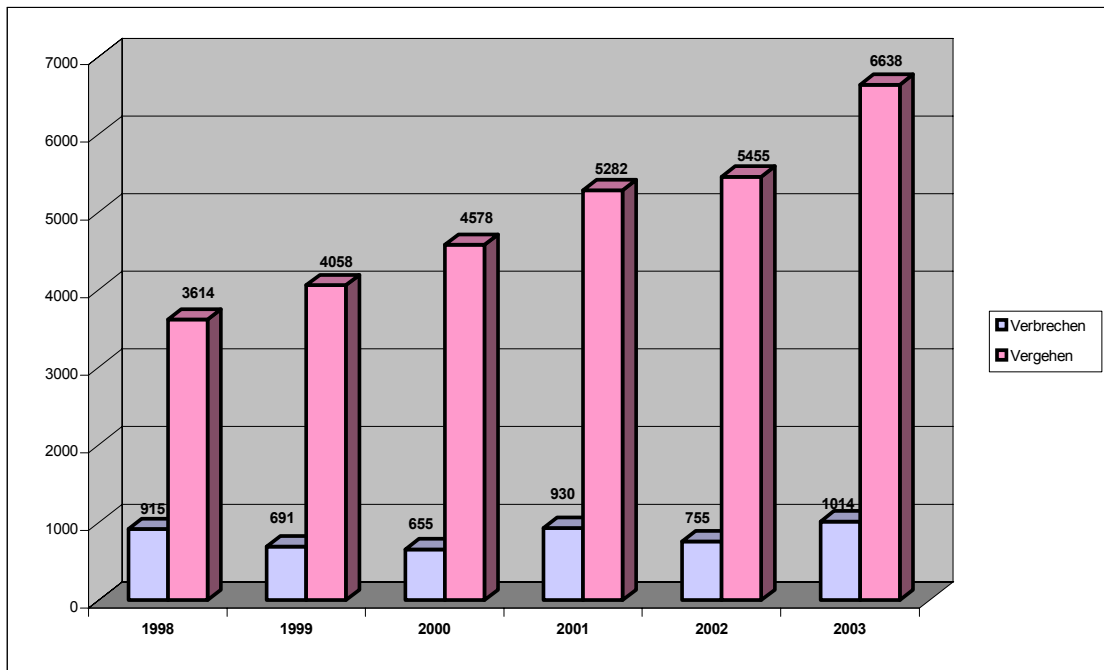
Bundesland	Berichtsjahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Tendenz 2002 - 2003		
								↑↓	↑↓	
Burgenland	Verbrechen	30	33	37	40	48	69	↑	21	43,75%
	Vergehen	674	570	806	672	757	915	↑	158	20,87%
	Gesamt	707	603	843	712	805	984	↑	175	22,24%
Kärnten	Verbrechen	51	44	52	65	92	86	↓	- 6	-6,52%
	Vergehen	1022	1156	1036	1693	1584	1573	↓	-11	-0,69%
	Gesamt	1076	1208	1088	1758	1676	1659	↓	-17	-1,01%
Niederösterreich	Verbrechen	494	360	354	304	288	407	↑	119	41,32%
	Vergehen	2015	2021	2270	2671	3031	2610	↓	- 421	-13,89%
	Gesamt	2519	2389	2624	2975	3319	3017	↓	- 302	- 9,10%
Oberösterreich	Verbrechen	248	204	160	298	341	247	↓	- 94	-27,57%
	Vergehen	2079	1741	1727	2379	2713	2535	↓	-178	- 6,56%
	Gesamt	2334	1946	1887	2677	3054	2782	↓	-272	- 8,91%
Salzburg	Verbrechen	162	128	99	250	284	157	↓	- 127	-44,72%
	Vergehen	878	705	619	1221	1100	711	↓	- 389	-35,36%
	Gesamt	1053	840	718	1471	1384	868	↓	- 516	-37,28%
Steiermark	Verbrechen	111	154	133	166	176	198	↑	22	12,50%
	Vergehen	856	1208	1172	1435	1734	1372	↓	- 362	-20,88%
	Gesamt	973	1367	1305	1601	1910	1570	↓	- 340	-17,80%
Tirol	Verbrechen	89	147	163	132	105	131	↑	26	24,76%
	Vergehen	2110	1986	2524	2317	2124	1971	↓	- 153	- 7,20%
	Gesamt	2212	2152	2687	2449	2229	2102	↓	- 127	- 5,70%
Vorarlberg	Verbrechen	98	195	136	181	204	181	↓	- 23	-11,27%
	Vergehen	1035	1645	1047	1266	1061	965	↓	- 96	- 9,05%
	Gesamt	1144	1848	1183	1447	1265	1146	↓	- 119	- 9,41%
Wien	Verbrechen	915	691	655	930	755	1014	↑	259	34,30%
	Vergehen	3614	4058	4578	5282	5455	6638	↑	1183	21,69%
	Gesamt	4606	4858	5233	6212	6210	7652	↑	1442	23,22%
Gesamt	Verbrechen	2198	1956	1789	2366	2293	2490	↑	197	8,59%
	Vergehen	14283	15090	15779	18936	19559	19290	↓	- 269	-1,38%
	Gesamt	16624	17211	17568	21302	21852	21780	↓	- 72	-0,33%

Unter der Rubrik "Verbrechen" werden sämtliche Anzeigen nach dem Straftatbestand § 28 SMG erfasst!

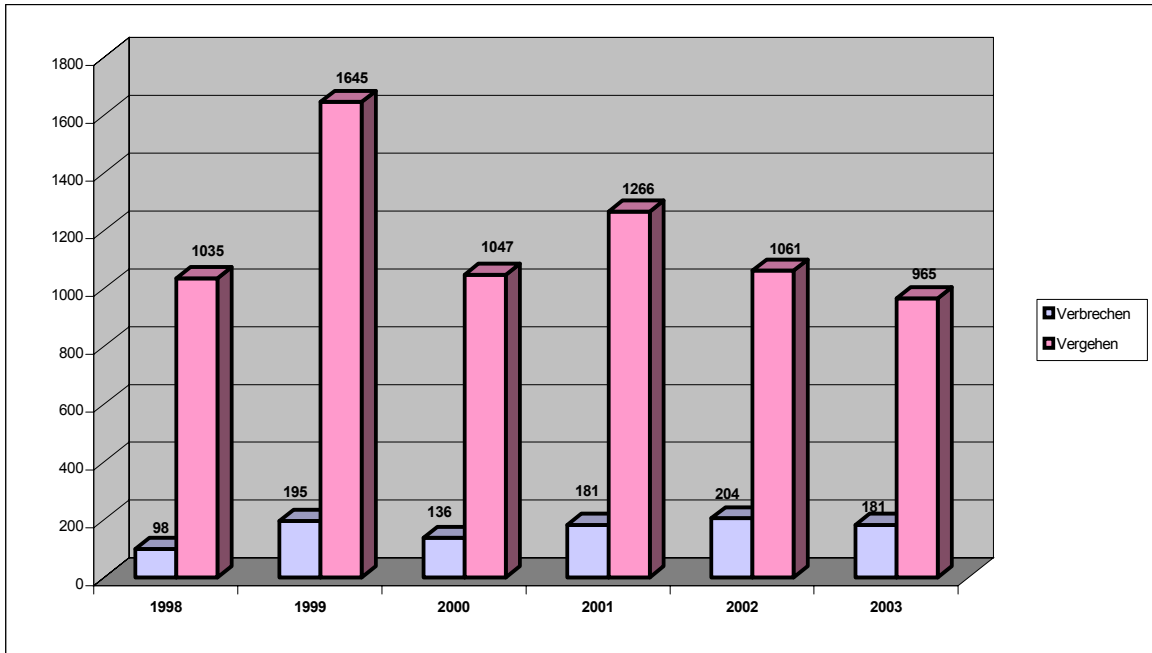
2003
Vergleich der Bundesländer nach
Verbrechen und Vergehen
Nur Suchtgifte



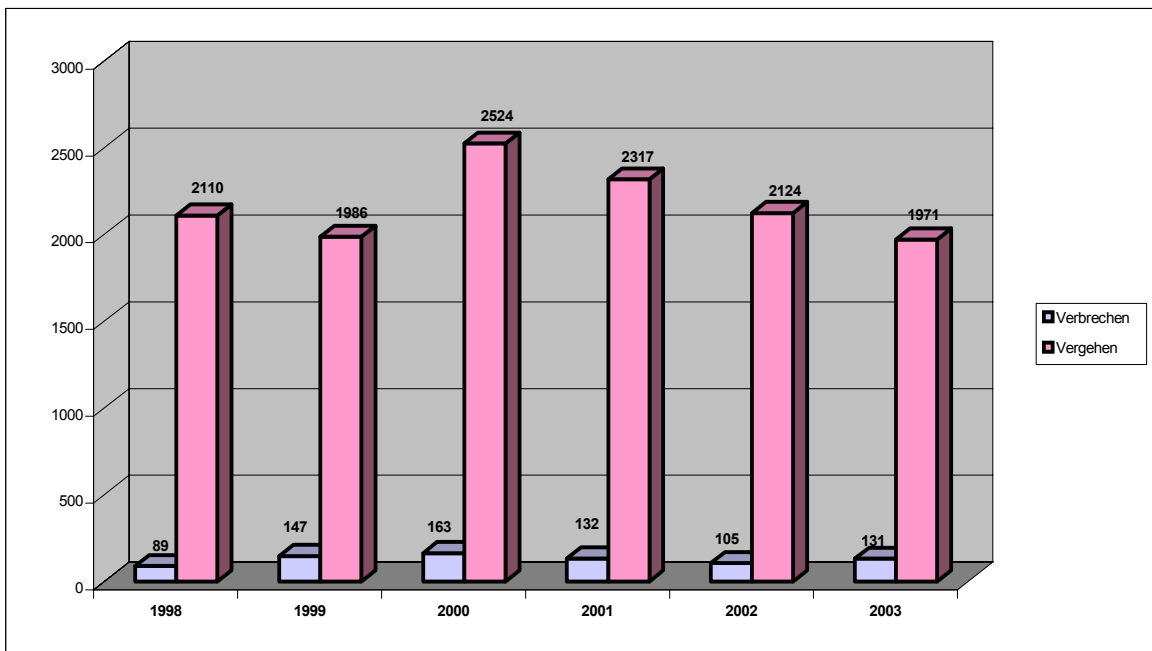
Wien 1998 - 2003
Nur Suchtgifte



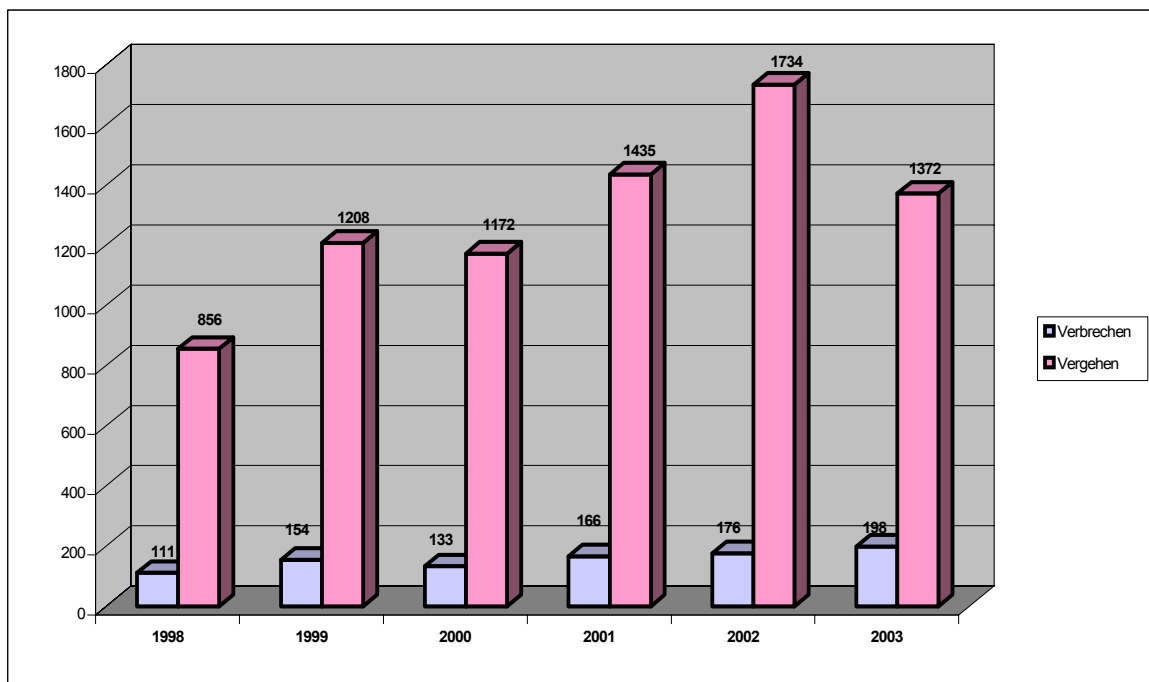
Vorarlberg 1998 - 2003 Nur Suchtgifte



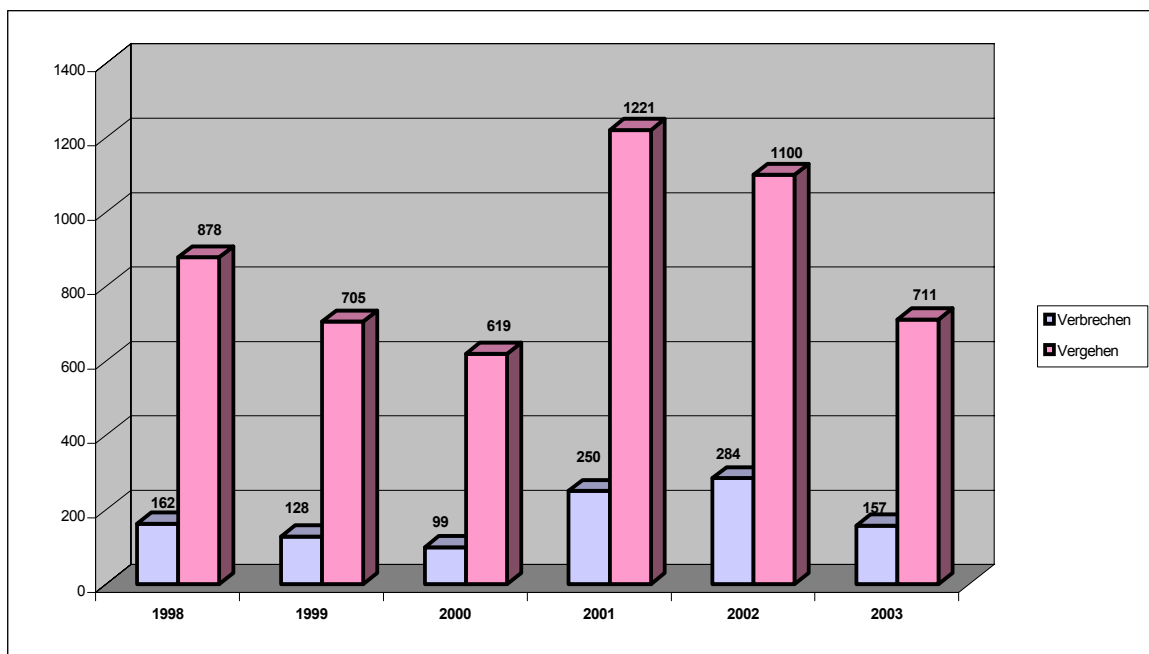
Tirol 1998 - 2003 Nur Suchtgifte



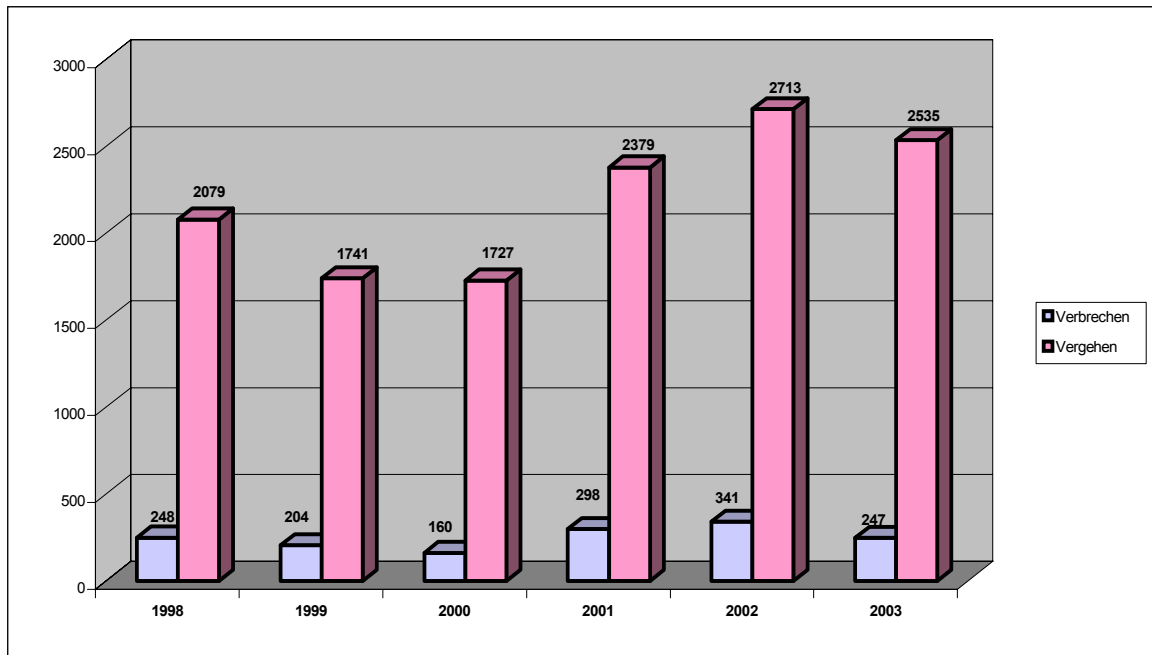
Steiermark 1998 - 2003 Nur Suchtgifte



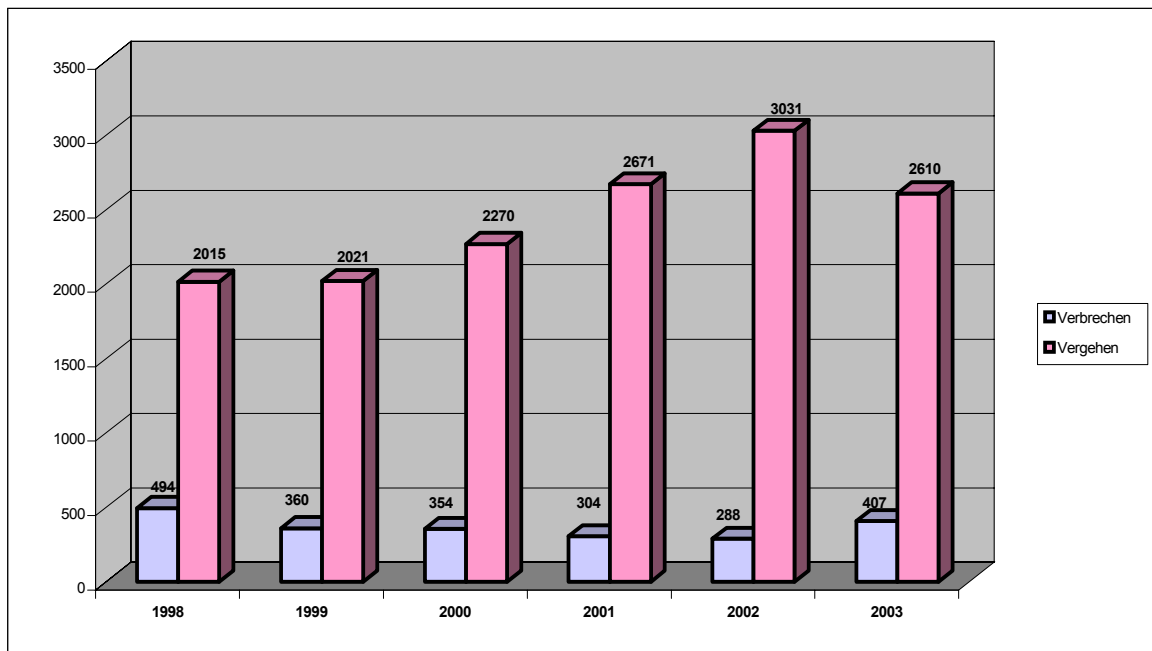
Salzburg 1998 - 2003 Nur Suchtgifte



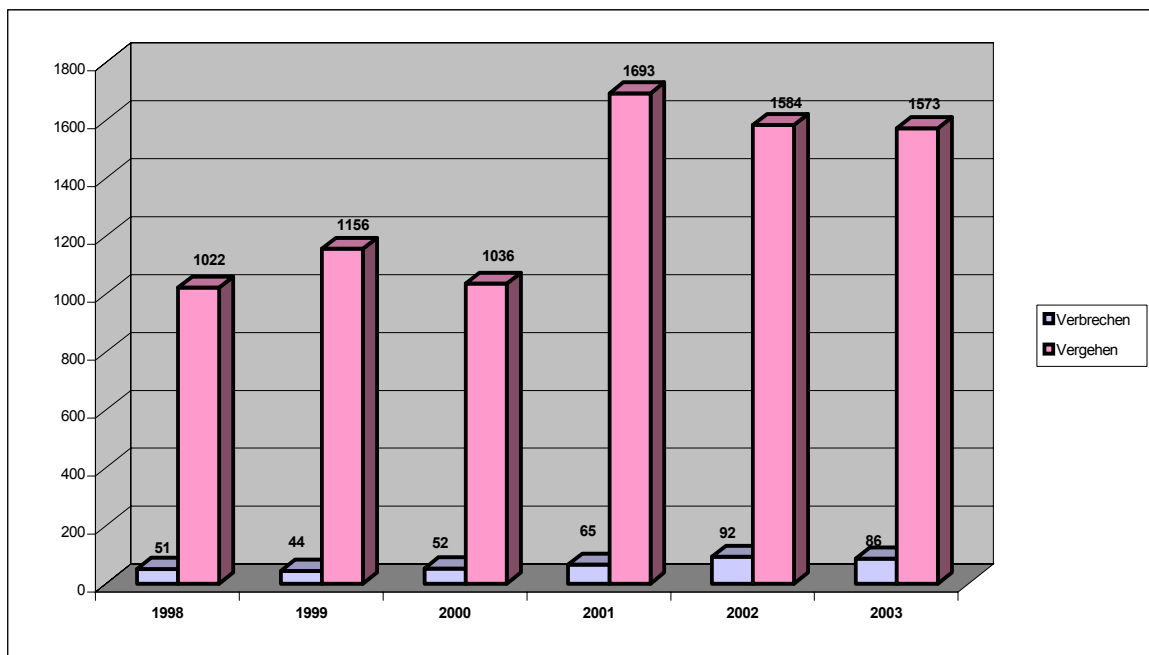
Oberösterreich 1998 - 2003
Nur Suchtgifte



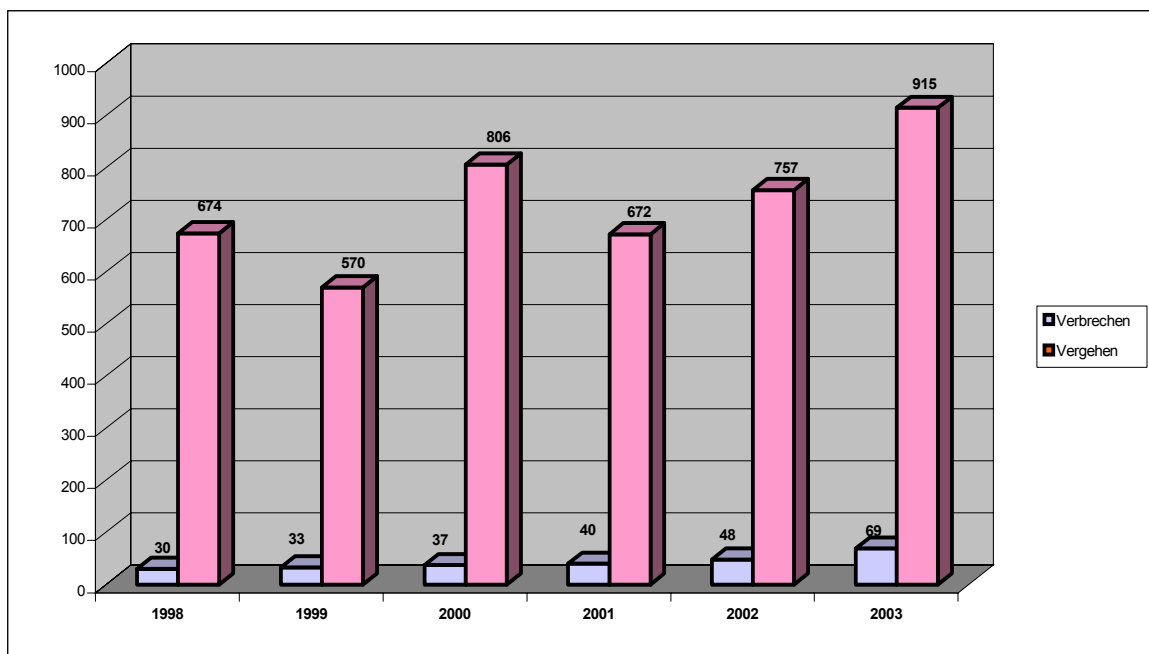
Niederösterreich 1998 - 2003
Nur Suchtgifte



Kärnten 1998 - 2003 Nur Suchtgifte

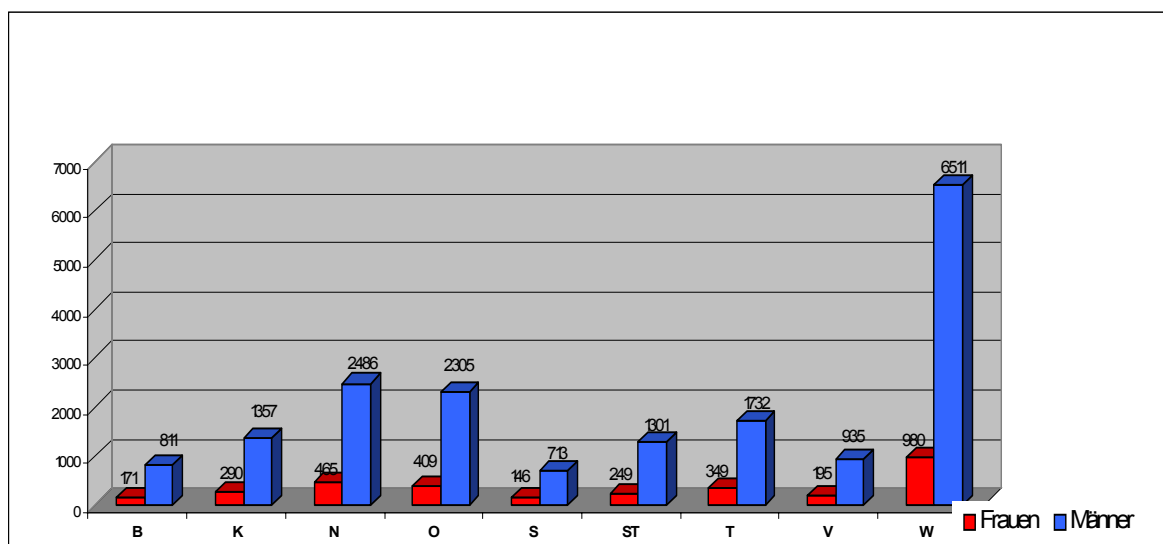


Burgenland 1998 - 2003 Nur Suchtgifte



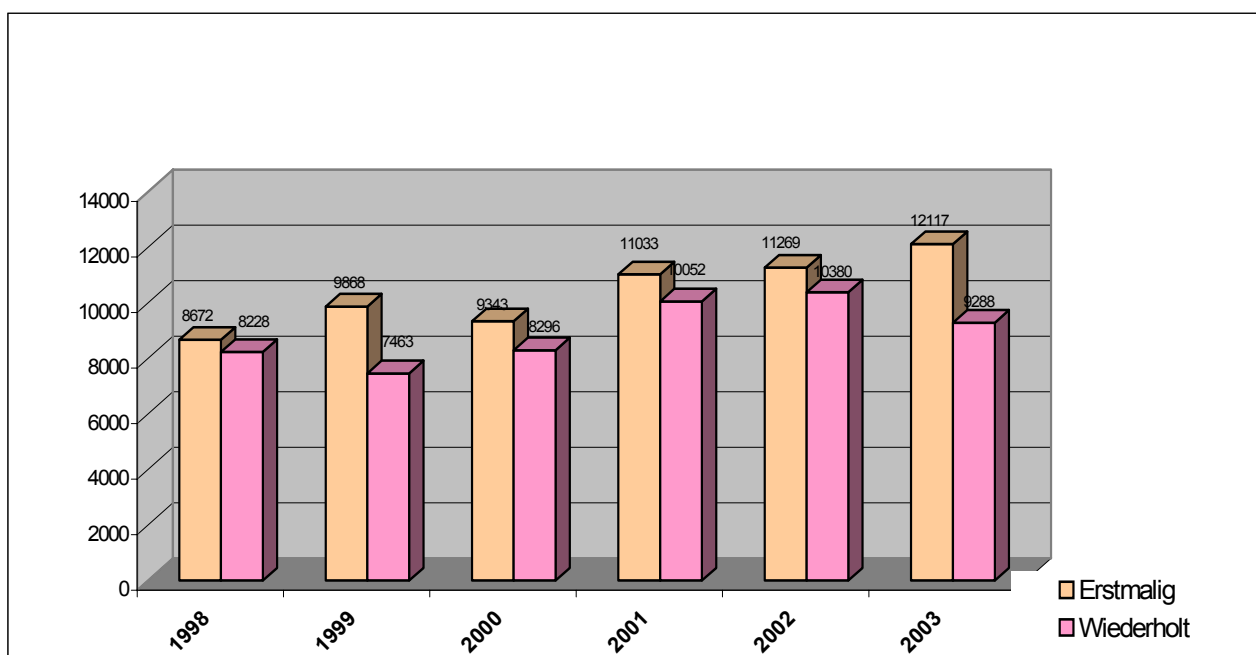
Gesamtanzeigen in den einzelnen Bundesländern Frauen/Männer

Bundesland	Gesamtanzeigen 2002		Gesamtanzeigen 2003		Tendenz ↑↓	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Burgenland	121	683	171	811	↑ 41,32 %	↑ 18,74 %
Kärnten	344	1.323	290	1.357	↓ -15,70 %	↑ 2,57 %
Niederösterreich	551	2.726	465	2.486	↓ -15,61 %	↓ - 8,80 %
Oberösterreich	449	2.545	409	2.305	↓ - 8,91 %	↓ - 9,43 %
Salzburg	244	1.126	146	713	↓ - 40,16 %	↓ - 36,68 %
Steiermark	331	1.559	249	1.301	↓ - 24,77 %	↓ - 16,55 %
Tirol	434	1.783	349	1.732	↓ - 19,59 %	↓ - 2,86 %
Vorarlberg	206	1.046	195	935	↓ - 5,34 %	↓ - 10,61 %
Wien	809	5.369	980	6.511	↑ 21,14 %	↑ 21,27 %
Gesamt	3.489	18.160	3.254	18.151	↓ - 6,74 %	↓ - 0,05 %



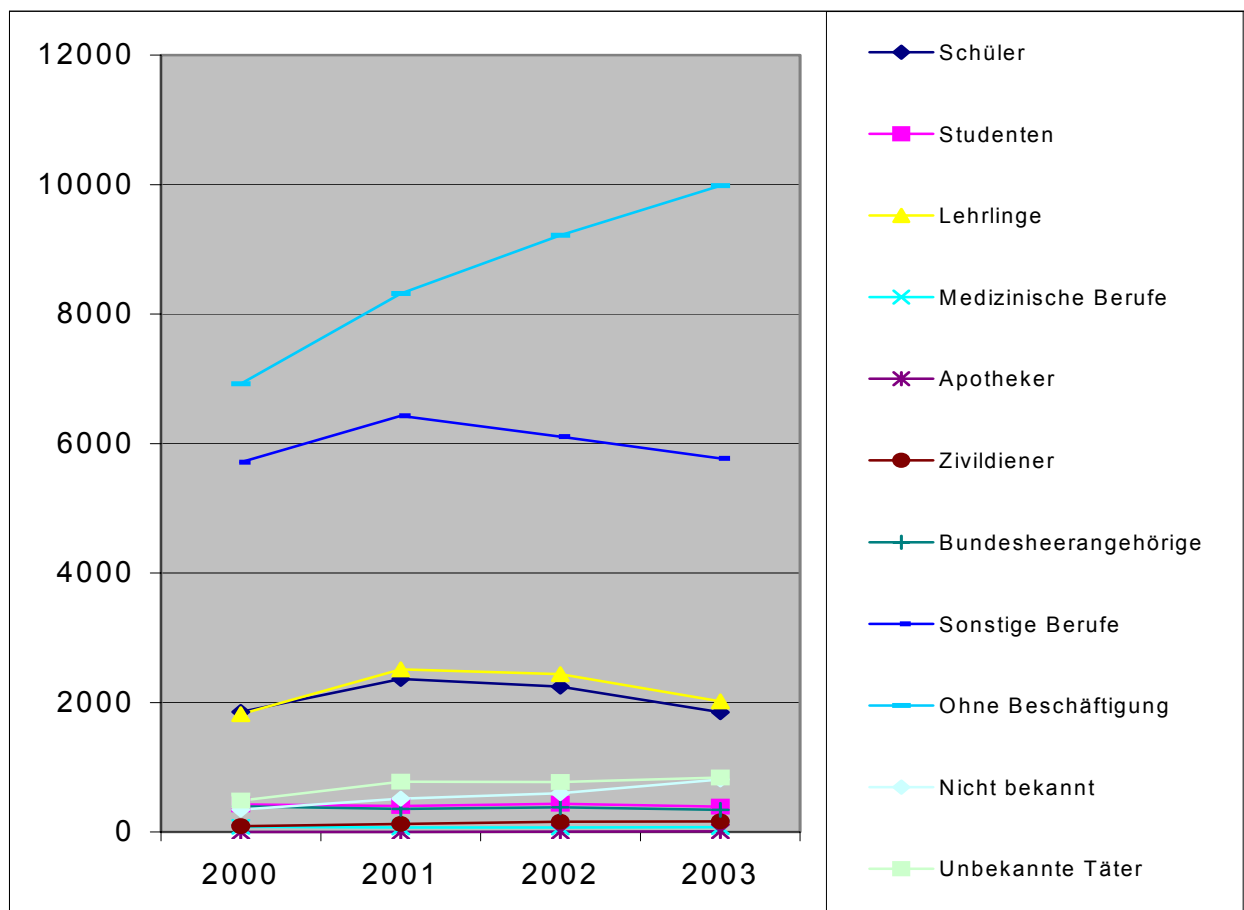
Gesamtanzeigen in den einzelnen Bundesländern Erstanfälle - Wiederholer - unbekannte Täter

Bundesland	Gesamtanzeigen 2002			Gesamtanzeigen 2003			Tendenz ↑↓		
	Erst- anfälle	Wieder- holer	uT	Erst- anfälle	Wieder- holer	uT	Erst- anfälle	Wieder- holer	uT
Burgenland	224	580	4	358	624	3	↑ 59,82 %	↑ 7,59 %	↓ - 25,00 %
Kärnten	877	790	35	827	820	27	↓ - 5,70 %	↑ 3,80 %	↓ - 22,86 %
Niederösterreich	1.373	1.904	75	1.494	1.457	101	↑ 8,81 %	↓ - 23,48 %	↑ 34,67 %
Oberösterreich	1.444	1.550	66	1.337	1.377	77	↓ - 7,41 %	↓ - 11,16 %	↑ 16,67 %
Salzburg	659	711	15	456	403	16	↓ - 30,80 %	↓ - 43,32 %	↑ 6,67 %
Steiermark	801	1.089	26	794	756	26	↓ - 0,87 %	↓ - 30,58 %	↑ ↓ 0 %
Tirol	1.051	1.166	37	1.045	1.036	35	↓ - 0,57 %	↓ - 11,15 %	↓ - 5,41 %
Vorarlberg	574	678	14	635	495	21	↑ 10,63 %	↓ - 26,99 %	↑ 50,00 %
Wien	4.266	1.912	501	5.171	2.320	534	↑ 21,21 %	↑ 21,34 %	↑ 6,59 %
Gesamt	11.269	10.380	773	12.117	9.288	840	↑ 7,53 %	↓ - 10,52 %	↑ 8,67 %



Berufsgruppen

	2000		2001		2002		2003	
Schüler	1855	10,23%	2363	10,81%	2244	10,01%	1848	8,31 %
Studenten	423	2,33%	400	1,83%	437	1,95%	389	1,75 %
Lehrlinge	1818	10,03%	2512	11,49%	2437	10,87%	2018	9,07 %
Medizinische Berufe	80	0,44%	70	0,32%	71	0,32%	75	0,34 %
Apotheker	2	0,02%	2	0,01%	3	0,01%	11	0,04 %
Zivildienstler	88	0,49%	126	0,58%	157	0,70%	161	0,72 %
Bundesheerangehörige	395	2,18%	354	1,62%	379	1,69%	340	1,53 %
Sonstige Berufe	5709	31,5%	6430	29,41%	6108	27,24%	5770	25,94 %
Ohne Beschäftigung	6924	38,20%	8314	38,03%	9217	41,11%	9983	44,88 %
Nicht bekannt	345	1,9%	514	2,35%	596	2,65%	810	3,64 %
Unbekannte Täter	486	2,68%	777	3,55%	773	3,45%	840	3,78 %
Gesamt	18125	100%	21862	100%	22422	100%	22245	100 %



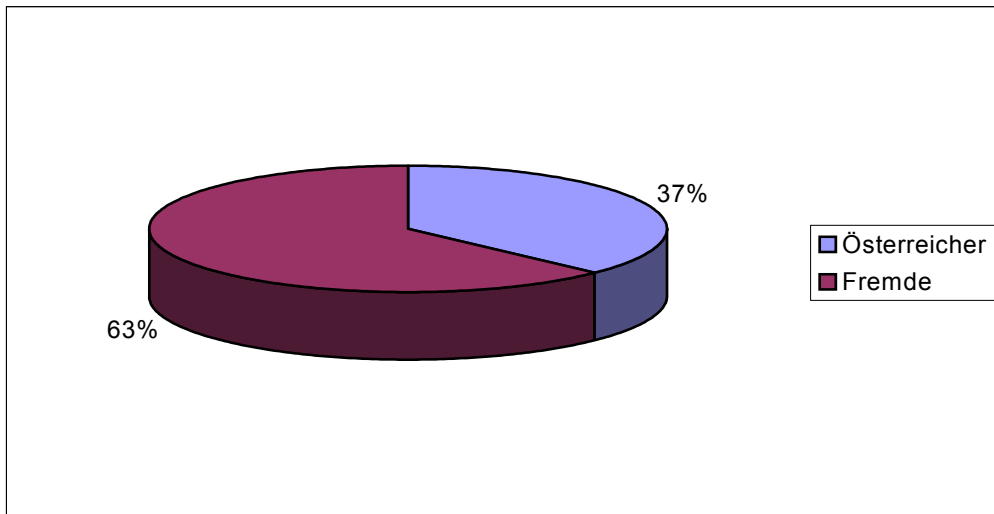
F r e m d e - Zusammenfassung

Häufigkeit der Anzeigen nach Reihung 1-30

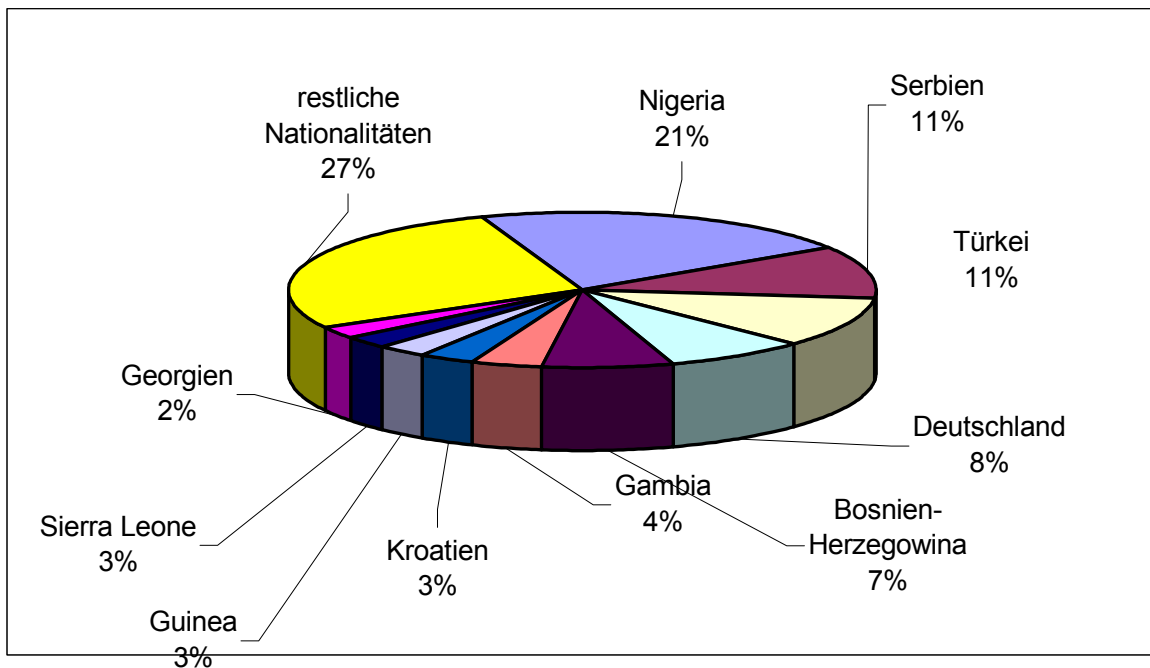
	Nationen		Verbrechen	Vergehen	Gesamt
1	Nigeria	(WAN)	372	707	1079
2	Bundesrepublik Jugoslawien	(YU)	125	427	552
3	Türkei	(TR)	95	435	530
4	Deutschland	(D)	37	353	390
5	Bosnien-Herzegowina	(BIH)	57	304	361
6	Gambia	(WAG)	52	142	194
7	Kroatien	(HR)	27	134	161
8	Guinea	(GN)	55	79	134
9	Sierra Leone	(WAL)	41	92	133
10	Georgien	(GE)	0	124	124
11	Schweiz	(CH)	0	110	110
12	Italien	(I)	7	99	106
13	Polen	(PL)	38	54	92
14	Liberia	(LB)	13	64	77
15	Staatenlos	(O)	9	65	74
16	Iran	(IR)	7	44	51
17	Niederlande	(NL)	8	38	46
18	Guinea-Bissau	(GNB)	19	27	46
19	Mazedonien	(MAZ)	7	37	44
20	Rumänien	(RO)	7	36	43
21	Slowenien	(SLO)	17	24	41
22	Tschechien	(CZ)	3	33	36
23	Ungarn	(H)	6	26	32
24	Sudan	(SUD)	18	14	32
25	Frankreich	F	3	26	29
26	Portugal	P	8	20	28
27	Slowakei	(SK)	5	23	28
28	Cote d'Ivoire	(CI)	4	23	27
29	Russische Föderation	(RUS)	2	23	25
30	Uganda	(EAU)	11	13	24

Festnahmen im Zusammenhang mit Suchtmittelermittlungen 2003

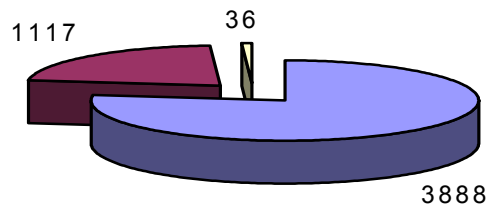
Festnahmen gesamt: davon österr. Staatsbürger: und Fremde:
2.983 1.111 1.872



Anzeigen von Fremden im Berichtsjahr 2003

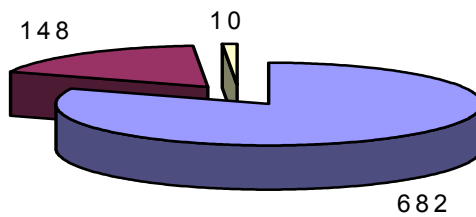


2003
Anzeigen der Fremden nach den Straftatbeständen
§§ 27 bis 32 SMG



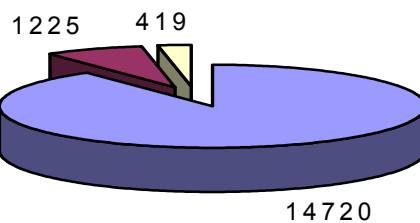
■ § 27 SMG ■ § 28 SMG ■ restliche Straftatbestände - §§ 29-32 SMG

2003
Anzeigen unbekannter Täter nach den
Straftatbeständen §§ 27 bis 32 SMG



■ § 27 SMG ■ § 28 SMG ■ restliche Straftatbestände - §§ 29-32 SMG

2003
Anzeigen österreichischer Staatsbürger
nach den Straftatbeständen §§ 27 bis 32 SMG



■ § 27 SMG ■ § 28 SMG ■ restliche Straftatbestände - §§ 29-32 SMG

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: CANNABISKRAUT

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	848	42	806	0	287	561
KÄRNTEN	1.422	66	1.356	0	698	709
NIEDERÖSTERR.	1.879	166	1.713	0	781	1.077
OBERÖSTERR.	1.624	108	1.516	0	671	922
SALZBURG	445	69	376	0	208	230
STEIERMARK	959	75	884	0	429	524
TIROL	1.282	48	1.234	0	532	737
VORARLBERG	959	148	811	0	507	437
WIEN	2.429	307	2.122	0	1.270	990
<u>GESAMT</u>	11.847	1.029	10.818	0	5.383	6.187

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: CANNABISHARZ

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	194	20	174	0	84	107
KÄRNTEN	481	36	445	0	247	233
NIEDERÖSTERR.	524	62	462	0	292	226
OBERÖSTERR.	1.228	133	1.095	0	634	575
SALZBURG	482	78	404	0	261	221
STEIERMARK	471	45	426	0	210	257
TIROL	1.008	67	941	0	558	440
VORARLBERG	244	50	194	0	138	102
WIEN	856	67	789	0	661	151
<u>GESAMT</u>	5.488	558	4.930	0	3.085	2.312

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: CANNABISKONZENTRAT

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	1	1	0	0	1	0
KÄRNTEN	4	2	2	0	2	2
NIEDERÖSTERR.	3	2	1	0	1	2
OBERÖSTERR.	5	1	4	0	2	3
SALZBURG	2	0	2	0	2	0
STEIERMARK	4	2	2	0	1	3
TIROL	3	1	2	0	0	3
VORARLBERG	1	0	1	0	1	0
WIEN	4	2	2	0	3	0
<u>GESAMT</u>	27	11	16	0	13	13

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: CANNABISPFLANZEN

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	4	2	2	0	2	2
KÄRNTEN	34	3	31	0	13	13
NIEDERÖSTERR.	66	10	56	0	22	28
OBERÖSTERR.	74	14	60	0	36	30
SALZBURG	31	6	25	0	7	19
STEIERMARK	45	13	32	0	21	18
TIROL	29	4	25	0	15	10
VORARLBERG	8	2	6	0	5	2
WIEN	53	12	41	0	23	29
<u>GESAMT</u>	344	66	278	0	144	151

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: MOHNSTROH

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	1	0	1	0	0	1
KÄRNTEN	3	3	0	0	2	1
NIEDERÖSTERR.	1	0	1	0	1	0
OBERÖSTERR.	4	0	4	0	3	1
SALZBURG	2	2	0	0	2	0
STEIERMARK	3	0	3	0	3	0
TIROL	0	0	0	0	0	0
VORARLBERG	0	0	0	0	0	0
WIEN	1	0	1	0	0	1
<u>GESAMT</u>	15	5	10	0	11	4

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: OPIUM-ROH

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	0	0	0	0	0	0
KÄRNTEN	2	0	2	0	2	0
NIEDERÖSTERR.	3	0	3	0	1	2
OBERÖSTERR.	7	3	4	0	6	1
SALZBURG	1	0	1	0	0	1
STEIERMARK	0	0	0	0	0	0
TIROL	1	1	0	0	1	0
VORARLBERG	3	3	0	0	3	0
WIEN	9	2	7	0	8	0
<u>GESAMT</u>	26	9	17	0	21	4

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: HEROIN

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST-ANFÄLLE	WIEDER-HOLER
BURGENLAND	80	23	57	0	56	24
KÄRNTEN	45	12	33	0	34	11
NIEDERÖSTERR.	637	162	475	0	405	201
OBERÖSTERR.	293	53	240	0	204	87
SALZBURG	74	29	45	0	60	14
STEIERMARK	499	80	419	0	335	159
TIROL	62	14	48	0	55	6
VORARLBERG	98	34	64	0	77	19
WIEN	2.787	503	2.284	0	1.848	731
<u>GESAMT</u>	4.575	910	3.665	0	3.074	1.252

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: ECSTASY

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	53	17	36	0	22	31
KÄRNTEN	325	38	287	0	190	134
NIEDERÖSTERR.	524	122	402	0	266	257
OBERÖSTERR.	536	125	411	0	278	251
SALZBURG	215	79	136	0	114	100
STEIERMARK	205	51	154	0	93	111
TIROL	263	43	220	0	155	106
VORARLBERG	149	60	89	0	98	51
WIEN	203	87	116	0	111	82
<u>GESAMT</u>	2.473	622	1.851	0	1.327	1.123

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: MORPHIN

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	1	0	1	0	1	0
KÄRNTEN	3	1	2	0	2	1
NIEDERÖSTERR.	39	0	39	0	21	4
OBERÖSTERR.	12	1	11	0	9	3
SALZBURG	4	0	4	0	4	0
STEIERMARK	3	0	3	0	2	0
TIROL	12	0	12	0	10	1
VORARLBERG	3	0	3	0	3	0
WIEN	24	0	24	0	23	1
<u>GESAMT</u>	101	2	99	0	75	10

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: KOKAIN

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	75	27	48	0	50	25
KÄRNTEN	172	50	122	0	115	56
NIEDERÖSTERR.	618	191	427	0	356	224
OBERÖSTERR.	364	97	267	0	229	128
SALZBURG	144	63	81	0	88	53
STEIERMARK	257	71	186	0	152	103
TIROL	237	66	171	0	151	83
VORARLBERG	291	109	182	0	214	76
WIEN	2.625	560	2.065	0	1.669	743
<u>GESAMT</u>	4.783	1.234	3.549	0	3.024	1.491

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: CRACK

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	0	0	0	0	0	0
KÄRNTEN	0	0	0	0	0	0
NIEDERÖSTERR.	0	0	0	0	0	0
OBERÖSTERR.	0	0	0	0	0	0
SALZBURG	0	0	0	0	0	0
STEIERMARK	1	0	1	0	0	1
TIROL	0	0	0	0	0	0
VORARLBERG	1	1	0	0	0	1
WIEN	0	0	0	0	0	0
<u>GESAMT</u>	2	1	1	0	0	2

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: LSD-TRIPS

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	13	4	9	0	9	4
KÄRNTEN	9	4	5	0	8	1
NIEDERÖSTERR.	69	14	55	0	38	31
OBERÖSTERR.	35	5	30	0	18	16
SALZBURG	5	1	4	0	3	2
STEIERMARK	40	13	27	0	32	8
TIROL	10	3	7	0	7	3
VORARLBERG	15	9	6	0	11	4
WIEN	18	6	12	0	15	1
<u>GESAMT</u>	214	59	155	0	141	70

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: AMPHETAMIN

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	78	22	56	0	32	46
KÄRNTEN	67	17	50	0	46	21
NIEDERÖSTERR.	424	118	306	0	215	207
OBERÖSTERR.	494	101	393	0	269	216
SALZBURG	106	40	66	0	61	45
STEIERMARK	189	59	130	0	80	107
TIROL	23	7	16	0	9	13
VORARLBERG	54	21	33	0	39	15
WIEN	184	71	113	0	107	68
<u>GESAMT</u>	1.619	456	1.163	0	858	738

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: METHAMPHETAMIN

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	7	3	4	0	4	3
KÄRNTEN	3	0	3	0	1	2
NIEDERÖSTERR.	18	4	14	0	9	9
OBERÖSTERR.	20	6	14	0	9	8
SALZBURG	17	2	15	0	12	5
STEIERMARK	21	4	17	0	12	8
TIROL	4	2	2	0	3	1
VORARLBERG	3	0	3	0	2	1
WIEN	15	5	10	0	10	5
<u>GESAMT</u>	108	26	82	0	62	42

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: SG-hältige MEDIKAMENTE

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	8	3	5	0	6	2
KÄRNTEN	38	1	37	0	33	5
NIEDERÖSTERR.	112	5	107	0	85	26
OBERÖSTERR.	43	11	32	0	39	3
SALZBURG	30	1	29	0	23	7
STEIERMARK	62	9	53	0	42	20
TIROL	64	1	63	0	56	4
VORARLBERG	32	5	27	0	31	1
WIEN	483	16	467	0	419	56
<u>GESAMT</u>	872	52	820	0	734	124

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: SONSTIGE SUCHTGIFTE

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 28 SMG	§ 27 SMG	§ 29 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	7	3	4	0	5	2
KÄRNTEN	55	11	44	0	32	23
NIEDERÖSTERR.	53	11	42	0	32	20
OBERÖSTERR.	57	9	48	0	21	35
SALZBURG	26	6	20	0	19	7
STEIERMARK	25	6	19	0	14	11
TIROL	22	0	22	0	11	11
VORARLBERG	24	11	13	0	17	5
WIEN	51	10	41	0	36	10
<u>GESAMT</u>	320	67	253	0	187	124

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: SUBSTANZ I

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 31 SMG	§ 30 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	0	0	0	0	0
KÄRNTEN	0	0	0	0	0
NIEDERÖSTERR.	0	0	0	0	0
OBERÖSTERR.	1	0	1	1	0
SALZBURG	0	0	0	0	0
STEIERMARK	0	0	0	0	0
TIROL	1	0	1	1	0
VORARLBERG	0	0	0	0	0
WIEN	0	0	0	0	0
<u>GESAMT</u>	2	0	2	2	0

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: SUBSTANZ II

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 31 SMG	§ 30 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	0	0	0	0	0
KÄRNTEN	0	0	0	0	0
NIEDERÖSTERR.	1	0	1	1	0
OBERÖSTERR.	2	0	2	2	0
SALZBURG	0	0	0	0	0
STEIERMARK	0	0	0	0	0
TIROL	1	0	1	1	0
VORARLBERG	2	0	2	0	2
WIEN	3	0	3	1	1
<u>GESAMT</u>	9	0	9	5	3

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: MEDIKAMENTE, die psychotrope Stoffe lt. Anhang 1 der Psychotropen Verordnung enthalten.

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 31 SMG	§ 30 SMG	ERST-ANFÄLLE	WIEDER-HOLER
BURGENLAND	1	0	1	1	0
KÄRNTEN	8	0	8	7	0
NIEDERÖSTERR.	29	0	29	24	5
OBERÖSTERR.	6	0	6	4	2
SALZBURG	4	0	4	4	0
STEIERMARK	1	0	1	1	0
TIROL	10	0	10	9	1
VORARLBERG	3	0	3	1	1
WIEN	280	13	267	258	17
<u>GESAMT</u>	342	13	329	309	26

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

SUCHTMITTEL: MEDIKAMENTE, die psychotrope Stoffe lt. Anhang 2 der Psychotropen Verordnung enthalten.

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 31 SMG	§ 30 SMG	ERST-ANFÄLLE	WIEDER-HOLER
BURGENLAND	1	0	1	1	0
KÄRNTEN	18	0	18	16	2
NIEDERÖSTERR.	18	1	17	17	1
OBERÖSTERR.	4	0	4	3	1
SALZBURG	7	0	7	6	1
STEIERMARK	4	0	4	4	0
TIROL	19	0	19	16	2
VORARLBERG	2	0	2	0	0
WIEN	188	6	182	169	15
<u>GESAMT</u>	261	7	254	232	22

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

VORLÄUFERSTOFF: KATEGORIE I

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 32 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	0	0	0	0
KÄRNTEN	0	0	0	0
NIEDERÖSTERR.	0	0	0	0
OBERÖSTERR.	0	0	0	0
SALZBURG	0	0	0	0
STEIERMARK	2	2	0	2
TIROL	0	0	0	0
VORARLBERG	0	0	0	0
WIEN	2	2	2	0
<u>GESAMT</u>	4	4	2	2

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE NACH DEM SMG ERSTATTETEN ANZEIGEN UND DIE GEHANDELTEN ODER KONSUMIERTEN SUCHTGIFTARTEN

Bundesländermäßige Aufschlüsselung

VORLÄUFERSTOFF: KATEGORIE III

<u>Bundesland</u>	GESAMT	§ 32 SMG	ERST- ANFÄLLE	WIEDER- HOLER
BURGENLAND	0	0	0	0
KÄRNTEN	0	0	0	0
NIEDERÖSTERR.	0	0	0	0
OBERÖSTERR.	0	0	0	0
SALZBURG	0	0	0	0
STEIERMARK	0	0	0	0
TIROL	0	0	0	0
VORARLBERG	0	0	0	0
WIEN	1	1	1	0
<u>GESAMT</u>	1	1	1	0

Erstanfälle und Wiederholungstäter ergeben nicht die Gesamtsumme, da UT in dieser Statistik nicht ausgeworfen werden.

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

Österreich

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	450.289,58 g	3271	553.263,34 g	3734
Cannabisharz	133.209,46 g	1843	239.144,24 g	1473
Cannabiskonzentrat	1.919,99 g	12	6.449,85 g	11
Cannabispflanzen	157.643,22 g	168	127.045,54 g	204
Mohnstroh	9.771,56 g	6	2.521,14 g	8
Opium-Roh	25.160,90 g	6	11.948,40 g	4
Heroin	59.473,95 g	836	42.875,63 g	1263
Ecstasy	383.451 Stk.	308	422.103 Stk.	276
Morphin und Derivate	280,60 g	23	79,82 g	18
Kokain	36.896,14 g	863	58.305,67 g	1271
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	851 Stk.	20	298 Stk.	33
Amphetamin	9.392,52 g	202	54.165,79 g	294
Methamphetamin	99,13 g	37	140,37 g	27
SG-hältige Medikamente	3.919 Stk.	392	10.826,5 Stk.	445
Sonst.Suchtgifte	6.042,32 g	139	1.780,84 g	84
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	2,00 g	1
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	147,98 g	5
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	13.957 Stk.	291	6.628,5 Stk.	247
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	6.124 Stk.	224	9.020,5 Stk.	185
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	240.000,00 g	1	20.000,00 g	1
Kategorie III	1.000,00 g	1	5.000,00 g	1

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

B u r g e n l a n d

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	107.694,87 g	172	4.949,07 g	149
Cannabisharz	619,63 g	33	108,38 g	27
Cannabiskonzentrat	1.451,50 g	1	0	0
Cannabispflanzen	4,49 g	2	10,40 g	2
Mohnstroh	525,00 g	1	0	0
Opium-Roh	0	0	0	0
Heroin	515,34 g	4	3,10 g	5
Ecstasy	25 Stk.	3	15.334,5 Stk.	8
Morphin und Derivate	215,00 g	3	0	0
Kokain	105,40 g	3	3,90 g	5
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	0	0	5 Stk.	2
Amphetamin	7,90 g	5	16,65 g	14
Methamphetamin	0	0	0	0
SG-hältige Medikamente	0	0	2 Stk.	1
Sonst. Suchtgifte	8,40 g	1	0,80 g	1
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	2 Stk.	1	0	0
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	60 Stk.	1	0	0
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

K ä r n t e n

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	46.416,50 g	206	25.636,38 g	259
Cannabisharz	1.628,11 g	68	314,37 g	41
Cannabiskonzentrat	0	0	4.999,15 g	3
Cannabispflanzen	8.178,80 g	9	2.499,33 g	10
Mohnstroh	289,46 g	1	405,64 g	2
Opium-Roh	0	0	0	0
Heroin	26,19 g	12	21,24 g	3
Ecstasy	3.497,5 Stk.	13	1.048,5 Stk.	17
Morphin und Derivate	0	0	0	0
Kokain	303,14 g	13	855,11 g	16
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	0	0	4 Stk.	3
Amphetamin	0	0	252,80 g	4
Methamphetamin	0	0	0	0
SG-hältige Medikamente	277,5 Stk.	7	0	0
Sonst.Suchtgifte	346,17 g	13	110,78 g	7
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	20 Stk.	1	0	0
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	160 Stk.	4	8,5 Stk.	1
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

Niederösterreich

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	84.846,63 g	379	243.061,83 g	361
Cannabisharz	14.900,97 g	117	23.865,13 g	90
Cannabiskonzentrat	7,19 g	3	912,00 g	2
Cannabispflanzen	35.759,18 g	32	24.031,64 g	46
Mohnstroh	0	0	1.055,00 g	1
Opium-Roh	0	0	13,00 g	1
Heroin	4.563,71 g	36	12.847,65 g	64
Ecstasy	309.036 Stk.	41	47.532 Stk.	25
Morphin und Derivate	9,85 g	4	60,52 g	10
Kokain	7.767,22 g	45	17.828,75 g	67
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	5 Stk.	3	42 Stk.	7
Amphetamin	2.289,46 g	35	434,48 g	42
Methamphetamin	8,33 g	5	1,33 g	3
SG-hältige Medikamente	79 Stk.	18	260 Stk.	24
Sonst.Suchtgifte	159,04 g	17	80,98 g	14
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	20,38 g	1
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	222,5 Stk.	10	13 Stk.	3
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	123 Stk.	9	4.497 Stk.	5
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	240.000,00 g	1	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

Oberösterreich

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	40.134,38 g	432	46.907,22 g	486
Cannabisharz	18.042,80 g	308	106.312,65 g	241
Cannabiskonzentrat	208,30 g	2	0	0
Cannabispflanzen	11.572,40 g	31	12.769,75 g	43
Mohnstroh	0	0	26,30 g	3
Opium-Roh	0,40 g	1	0	0
Heroin	862,59 g	33	1.078,90 g	43
Ecstasy	10.441 Stk.	56	4.696,5 Stk.	63
Morphin und Derivate	13,03 g	2	0,50 g	2
Kokain	4.218,31 g	72	1.516,28 g	63
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	41 Stk.	3	105 Stk.	5
Amphetamin	4.429,02 g	72	1.623,35 g	100
Methamphetamin	53,96 g	9	30,95 g	11
SG-hältige Medikamente	20 Stk.	2	3.522,5 Stk.	13
Sonst.Suchtgifte	179,69 g	30	545,80 g	15
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	41 Stk.	1
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	2 Stk.	1	331 Stk.	1
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

S a l z b u r g

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	5.158,55 g	112	23.220,84 g	103
Cannabisharz	10.347,30 g	145	3.757,73 g	92
Cannabiskonzentrat	250,10 g	2	0	0
Cannabispflanzen	1.582,00 g	14	2.645,92 g	15
Mohnstroh	8.832,00 g	2	1.030,00 g	1
Opium-Roh	25.000,00 g	1	0	0
Heroin	218,80 g	16	404,50 g	12
Ecstasy	7.677,5 Stk.	27	31.246,5 Stk.	21
Morphin und Derivate	9,90 g	2	0	0
Kokain	1.451,10 g	18	317,90 g	19
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	10 Stk.	1	0	0
Amphetamin	537,30 g	7	135,00 g	12
Methamphetamin	14,33 g	5	2,90 g	2
SG-hältige Medikamente	37 Stk.	8	248 Stk.	12
Sonst.Suchtgifte	108,00 g	13	151,20 g	7
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	23 Stk.	3
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	118 Stk.	7
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

S t e i e r m a r k

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	77.818,56 g	231	48.412,38 g	224
Cannabisharz	506,65 g	72	955,55 g	57
Cannabiskonzentrat	0,20 g	1	1,00 g	1
Cannabispflanzen	49.965,00 g	23	14.396,20 g	28
Mohnstroh	125,00 g	1	0	0
Opium-Roh	0	0	0	0
Heroin	4.864,50 g	80	2.460,42 g	45
Ecstasy	5.374,5 Stk.	18	24.684 Stk.	18
Morphin und Derivate	0,40 g	2	15,00 g	1
Kokain	458,85 g	27	7.629,78 g	22
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	8 Stk.	4	4 Stk.	3
Amphetamin	1.017,83 g	12	42.843,66 g	21
Methamphetamin	4,90 g	3	23,49 g	1
SG-hältige Medikamente	69 Stk.	4	249 Stk.	6
Sonst.Suchtgifte	55,40 g	9	574,00 g	4
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	9 Stk.	1	0	0
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	20.000,00 g	1
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

Tirol

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	14.749,36 g	304	13.307,13 g	326
Cannabisharz	58.904,76 g	245	7.890,87 g	244
Cannabiskonzentrat	0	0	502,00 g	2
Cannabispflanzen	3.622,00 g	22	11.145,28 g	19
Mohnstroh	0	0	0	0
Opium-Roh	0	0	0	0
Heroin	1.777,24 g	17	24,25 g	13
Ecstasy	802 Stk.	42	22.881,5 Stk.	38
Morphin und Derivate	0,92 g	2	0,60 g	2
Kokain	1.934,73 g	31	5.009,81 g	47
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	10 Stk.	4	19 Stk.	3
Amphetamin	4,91 g	6	366,05 g	9
Methamphetamin	2,61 g	3	15,90 g	3
SG-hältige Medikamente	8,5 Stk.	7	130 Stk.	14
Sonst.Suchtgifte	140,90 g	14	98,58 g	10
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	2,00 g	1
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	6,00 g	1
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	179 Stk.	6	58 Stk.	8
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	333 Stk.	10	270 Stk.	17
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

V o r a r l b e r g

Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	19.956,89 g	445	20.664,97 g	384
Cannabisharz	2.248,70 g	85	1.112,40 g	71
Cannabiskonzentrat	0,20 g	1	0	0
Cannabispflanzen	74,80 g	3	1.931,00 g	4
Mohnstroh	0	0	0	0
Opium-Roh	0	0	0	0
Heroin	2.066,55 g	18	846,10 g	24
Ecstasy	624,5 Stk.	18	6.796 Stk.	20
Morphin und Derivate	0,50 g	1	0	0
Kokain	518,50 g	45	1.947,40 g	41
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	8 Stk.	1	0	0
Amphetamin	4,80 g	7	831,40 g	11
Methamphetamin	0,70 g	1	17,80 g	1
SG-hältige Medikamente	57 Stk.	2	48,5 Stk.	8
Sonst.Suchtgifte	4.500,52 g	16	95,50 g	7
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	0	0
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	66 Stk.	1
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	83 Stk.	2
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	0	0	0	0

SICHERSTELLUNGEN

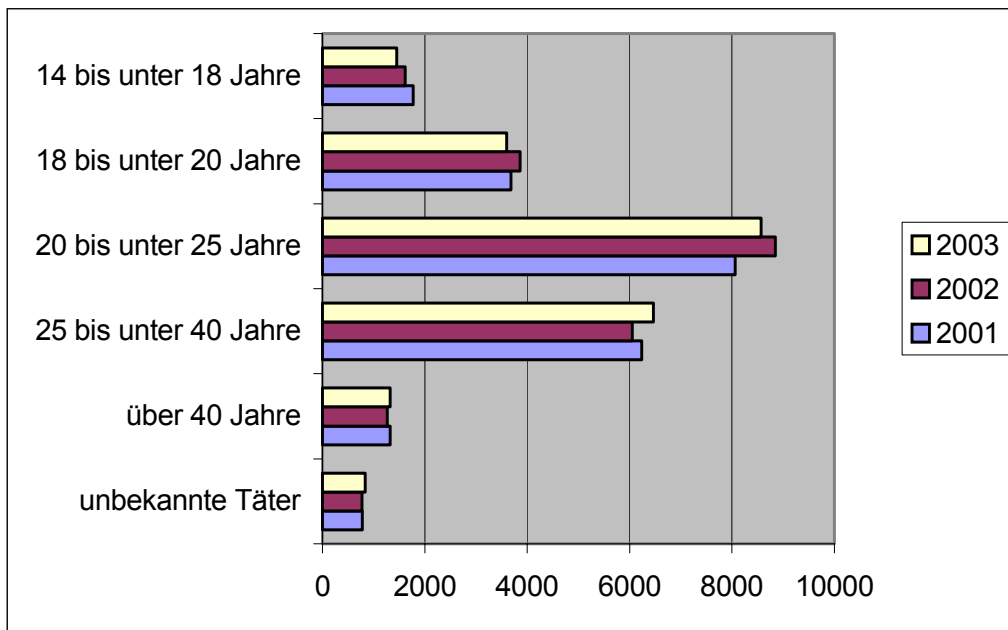
Sichergestellte Gesamtmengen an Suchtmitteln
bzw. Anzahl der Sicherstellungen

W i e n

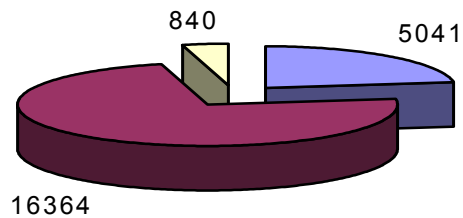
Substanz	Menge 2002	Anzahl 2002	Menge 2003	Anzahl 2003
Suchtgifte				
Cannabiskraut	53.513,84 g	990	127.103,52 g	1442
Cannabisharz	26.010,54 g	770	94.827,16 g	610
Cannabiskonzentrat	2,50 g	2	35,70 g	3
Cannabispflanzen	46.884,55 g	32	57.616,02 g	37
Mohnstroh	0,10 g	1	4,20 g	1
Opium-Roh	160,50 g	4	11.935,40 g	3
Heroin	44.579,03 g	620	25.189,47 g	1054
Ecstasy	45.973 Stk.	90	267.883,5 Stk.	66
Morphin und Derivate	31,00 g	7	3,20 g	3
Kokain	20.138,89 g	609	23.196,74 g	991
Crack	0	0	0	0
LSD-Trips	769 Stk.	4	119 Stk.	10
Amphetamin	1.101,30 g	58	7.662,40 g	81
Methamphetamin	14,30 g	11	48,00 g	6
SG-hältige Medikamente	3.371 Stk.	344	6.366,5 Stk.	367
Sonst.Suchtgifte	544,20 g	26	123,20 g	19
Psychotrope Stoffe				
Substanz lt. Anhang 1 PsychVO	0	0	0	0
Substanz lt. Anhang 2 PsychVO	0	0	121,60 g	3
Medikament lt. Anhang 1 PsychVO	13.533,5 Stk.	273	6.427,5 Stk.	231
Medikament lt. Anhang 2 PsychVO	5.437 Stk.	198	3.713 Stk.	152
Vorläuferstoffe				
Kategorie I	0	0	0	0
Kategorie III	1.000,00 g	1	5.000,00 g	1

ALTERSGRUPPEN

	2001		2002		2003	
	Summe	%	Summe	%		
Unter 14 Jahre	3	,0	2	,0	4	,0
14 bis unter 18 Jahre	1772	8,1	1615	7,2	1451	6,5
18 bis unter 20 Jahre	3687	16,9	3865	17,3	3595	16,2
20 bis unter 25 Jahre	8059	36,9	8847	39,5	8566	38,5
25 bis unter 40 Jahre	6238	28,5	6055	27,0	6469	29,1
über 40 Jahre	1326	6,1	1265	5,6	1320	5,9
Unbekannte Täter	777	3,6	773	3,4	840	3,8

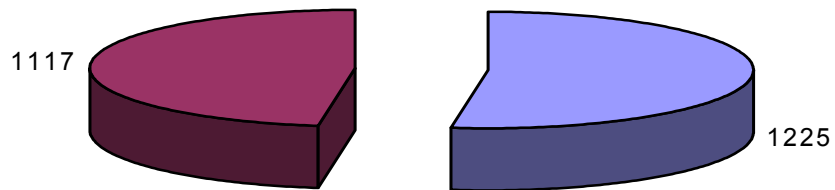


2003
Gesamtanzeigen der Fremden, österr.Staatsbürger
und unbekanntem Täter



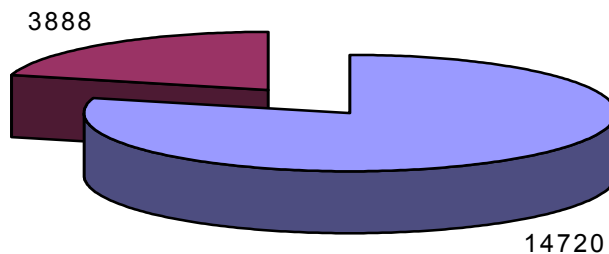
■ Fremde ■ Österreicher ■ unbekannte Täter

Straftatbestand § 28 SMG



■ Österreicher ■ Fremde

Straftatbestand § 27 SMG



■ Österreicher ■ Fremde

ANZEIGEN DER SICHERHEITSBEHÖRDEN UND -DIENSTSTELLEN

Aufschlüsselung der Anzeigen nach dem SMG auf die einzelnen Sicherheitsdienststellen
(in Bezug auf bekannt gewordene Täter)

		<u>2002</u>	<u>2003</u>
BURGENLAND	GESAMT	808 (5*)	985 (1*)
BPD		41	58
LGK		767	927
KÄRNTEN	GESAMT	1702 (7*)	1674 (8*)
BPD		450	421
LGK		1252	1253
NIEDERÖSTEREICH	GESAMT	3352 (40*)	3052 (39*)
BPD		349	339
LGK		3003	2713
OBERÖSTERREICH	GESAMT	3060 (98*)	2791 (26*)
BPD		881	815
LGK		2179	1976
SALZBURG	GESAMT	1385 (12*)	875 (8*)
BPD		543	305
LGK		842	570
STEIERMARK	GESAMT	1916 (32*)	1576 (9*)
BPD		695	656
LGK		1221	920
TIROL	GESAMT	2254 (64*)	2116 (48*)
BPD		450	452
LGK		1804	1664
VORARLBERG	GESAMT	1266 (416*)	1151 (277*)
LGK		1266	1151
WIEN	GESAMT	6679 (7*)	8025 (2*)
BPD		6679	8025

- davon () = Zollsicherstellungen